Halbzeitbewertung des Plans des Landes Hamburg zur Entwicklung des ländlichen Raums

Materialband zu Kapitel 7

Verbesserung der Verarbeitung und Vermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse – Kapitel VII der VO (EG) Nr. 1257/1999

Projektbearbeitung

Regine Albert, Josef Efken, Inge Uetrecht, Heinz Wendt

Institut für Marktanalyse und Agrarhandelspolitik, Bundesforschungsanstalt für Landwirtschaft



Braunschweig November 2003

Inhaltsverzeichnis			
Anhang 1:	Fragebogen – Halbzeitbewertung auf der Ebene der Länderministerien	1	
Anhang 2:	Erfassung von Kennzahlen – Vorbogen	11	
Anhang 3:	Erfassung von Kennzahlen – Hauptbogen	13	
Anhang 4:	Erfassung von Kennzahlen – Hauptbogen zum Projektabschluss	21	

e-mail:

Evaluator/en:

Anhang 1: Fragebogen – Halbzeitbewertung auf der Ebene der Länderministerien

	Fragebogen : Halbzeitbewertung auf der Ebene der Länderministerien			
Glied	derung			
Α	Grundlegende Informationen zum Programm/ bzw. Programmbestandteil			
В	Partnerschaft und Kooperation (VO, Förderung, Genehmigung, Anpassung, Flexibilität)			
С	Entscheidungsgrundlagen, Bedarf, Strategie, Auswahlverfahren, rechtl. Umsetzung			
D	Ziele, Zielvorgaben, Indikatoren (systematisch/ungeplant?:Festlegung, Ermittlung, RückkopplungEignung, Relevanz, Quantifizierbarkeit)			
E	Organisation und Umsetzung des Programmbestandteiles (Erstellung, Durchführung, Begleitung, Finanzabwicklung)			
F	Inhaltliche Konzeption und praktische Einführung sowie Umsetzung der Evaluation			
G	Sonstige Bemerkungen			
	<u>Wo</u>			
	Wann			
	GesprächspartnerInnen			
	weitere Ansprechpartner			
	Anschrift			
	Tel:			
	Fax:			

23	Α	Grundlegende Informationen zum Programmbestandteil Verarbeitung und Vermarktung (V&V)
24		5 ,
25	Pro	ogrammerstellung :
26		Zeitraum:
27	Pro	ogrammantrag:
28		Datum:
29	Pre	ogrammgenehmigung:
30		Datum:
31	Pre	ogrammbestandteil Verarbeitung und Vermarktung:
32		- Rechtsgrundlagen (allg. und spez. bzgl. Verarb. & Verm. inkl. Richtlinien, Anweisungen etc. für die Administration u. Bewilligung):
33		- Weitere Dokumente (jüngster Jahresbericht):
34		- Welche Mittel für welche Sektoren (detaillierter indikativer Finanzplan):
35		- Förderstruktur Verarb. & Verm.: Gibt es Unterschiede zw. der Förderstruktur im Bereich V&V wie sie im EU-genehmigten Programm
36		beschrieben wird und der konkreten Umsetzung im Bundesland (aufgrund geänderter Vorgaben seitens der EU?
37		Ja/Nein/Erläuterungen
38	Gil	bt es V&V-Projekte nach Art. 33?
39		- Wenn ja, in welcher(n) Maßnahme(n)?
40		- In welcher Organisation/durch wen/in welchem Umfang werden V&V-Maßnahmen nach Art. 33 gefördert, begleitet und bewertet?
41		
42	Pre	ogrammentwicklung/-änderungen im Bereich V&V:
43	_	- Bitte benutzen Sie hierzu die als Anlage beigefügte Tabelle '[Bundeslandkürzel]_Verlauf_EPPD_fuer_2000_06.xls' über die finanzielle
44		* Korrekturen und/oder Lücken bitte ausbessern/ergänzen Entwicklung des Bereiches V&V Ende 94-99 und derzeitiger Stand
45		- Wie wurden Änderungen bewerkstelligt (über EU, Begleitausschuss, bundeslandesintern):
46		(in 2002 waren Änderungen auf Grund der Trennung Öko/ Regio in GAK notwendig).
47		

	P. Dowtneye shoft und Kooneyetien	(VO Färderung Conchmigung Annacquing Flevibilität)			
48	=	(VO, Förderung, Genehmigung, Anpassung, Flexibilität)			
49	Vorarbeiten zur Phase 2000-2006				
50	_War bei der Ausgestaltung der EU - Förderbeding	ungen/Durchführungsbestimmungen für den			
51	_ <mark>Fö</mark> rderzeitraum 2000-2006 Mitarbeit möglich ?				
52	- direkt durch Bundesland	(ja / nein / nein aber wünschenswert)			
53	- Bl. indirekt über Bund				
54	- ausschließlich Bund				
55					
56 57	Mitarbeitsmöglichkeiten:	Indianal a Similar material			
58	> Wurde das Bundesland ?	gefragt <> nicht gefragt			
59	> Wurden Mitgestaltungsversuche des Bundeslar	taran da antara da a			
60	> Wurde das Bundesland über VO-Verhandlunge	it in Kerintins gesetzt:			
61	Ist nach Ihrer Meinung das Gebot der Partnerscha	oft auf dieser Rechtssetzungsebene überhaupt angebracht?			
62	(ja / nein)	in dar diood reconcootzangoobene abornaapt angobraciit.			
63	()4				
64	Wenn ja, wurde es für diesen Förderzeitraum ang	emessen berücksichtigt?			
65	(ja / nein)	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·			
66					
67	Halten Sie die Vorgaben der VO hinsichtlich Form	/Inhalt/Ausgestaltung des OP für sinnvoll und ausreichend?			
68	(ja / nein), Inwiefern?				
69	höhere/geringere Flexibilität gegenüber 1994?				
70	erschwerte/erleichterte Erstellung gegenüber 1	994?			
71					
72	<mark>_Wi</mark> e beurteilen Sie insbesondere vor diesem Hinte	ergrund die Informationspolitik:			
73					
74	Marktstrukturreferenten bzgl. Bonn unter den l	Rubriken			
75	Rechtzeitige Information	trifft zu<>trifft vorwiegend zu<>trifft vorwiegend nicht zu<>trifft nich <mark>t zu</mark>			
76	Eindeutige Informationen	trifft zu<>trifft vorwiegend zu<>trifft vorwiegend nicht zu<>trifft nicht zu			
77	Lückenlose Informationen	trifft zu<>trifft vorwiegend zu<>trifft vorwiegend nicht zu<>trifft nicht zu			
78	Ausreichende Unterstützung bei Problemen	trifft zu<>trifft vorwiegend zu<>trifft vorwiegend nicht zu<>trifft nicht zu			
79	Ausreichende kompetente Ansprechpartner	trifft zu<>trifft vorwiegend zu<>trifft vorwiegend nicht zu<>trifft nicht zu			
80	wer sind die Ansprechpartner:				
81 82	Fachreferenten bzgl. der EU-Komm unter den I				
83	Rechtzeitige Information	trifft zu<>trifft vorwiegend zu<>trifft vorwiegend nicht zu<>trifft nicht zu			
84	Eindeutige Informationen Lückenlose Informationen	trifft zu<>trifft vorwiegend zu<>trifft vorwiegend nicht zu<>trifft nicht zu trifft zu<>trifft vorwiegend zu<>trifft vorwiegend nicht zu<>trifft nicht zu			
85	Ausreichende Unterstützung bei Problemen	trifft zu<>trifft vorwiegend zu<>trifft vorwiegend nicht zu<>trifft nicht zu			
86	Ausreichende kompetente Ansprechpartner	trifft zu<>trifft vorwiegend zu<>trifft vorwiegend nicht zu<>trifft vorwiegend zu<			
87	wer sind die Ansprechpartner:				
88					
89	Wenn diesbezügl. Defizite bestehen, haben sie zu	markanter Mehrarbeit geführt?			
90	Beispiele, wenn möglich mit Belegen (etwa: be:	st. Kap. Des Programms mussten neu geschrieben werden usw.)			
91					
92	_ <mark>We</mark> lche Verbesserungsvorschläge hätten Sie?				
93					
94	_ <mark>Pr</mark> ogrammvorbereitung/-konzeption				
95	<mark>Ve</mark> rfahrensablauf zur Genehmigung und Änderun	g:			
96	- Wie gestaltete sich der Verfahrensablauf zur Ge	nehmigung des Bereiches Verarb.& Verm. für 2000-2006			
97	(zeitlich, inhaltlich, organisatorisch, Finanzabwi				
98	- Und wie beurteilen Sie den Verfahrensablauf im	- Und wie beurteilen Sie den Verfahrensablauf im Hinblick auf Programmänderungen (Verarb.&Verm.)			
99	- Hat die Flexibilität bzgl. Programmerstellung und -anpassung zu- oder abgenommen (etwa bzgl. Reaktion auf				
100	neue Marktentwicklungen)? zugenommen <> abgenommen , Inwiefe <mark>rn?</mark>				
101	- Hat sich der Verfahrensablauf gegenüber der Periode 1994-99 verändert?				
102	(ja / nein), Inwiefern?				
103	Walaha Aanalda hani da Aaraa da Isaa a	Fändenhedin mannen (Danah führmanneh en fänden von der Danah in VOV für den			
104	-	Förderbedingungen/Durchführungsbestimmungen im Bereich V&V für den			
105	Förderzeitraum 2000-2006 sind für Ihr Bl. beso	nuers nachtellig, besonders vorteilnätt?			
106	Fand oin Abetimmunge / Abusägungenverses stat	t hincightligh dar Gawightung dar ainzalnan Barsisha, also such das			
107	-	t hinsichtlich der Gewichtung der einzelnen Bereiche, also auch des			
108	Bereiches V&V im Rahmen des Gesamtprograi	innes (innation und infanzien):			
110	- wann und wie häufig - auf welcher Ebene				
	aar wordion Ebonic				

111	- systematisch koordiniert oder eher spontan bei akuter Notwendigkeit			
112	- wer entschied und wie wurde letztendlich über das programminterne Finanzmittelverhältnis entschieden			
113	- war die Entscheidung für den Bereich V&V o.k.			
114	- ist das Entscheidungsverfahren o.k. und wurde V&V ausreichend berücksichtigt/eingebunden?			
115	_ <mark></mark>			
116	War insgesamt die Unterstützung/Zusammenarbeit/Kommunikation im Hinblick auf Erstellung, Genehmigung,			
117	Anpassung des Programms/Programmbestandteiles			
118	_ <mark></mark>			
119	a) bundeslandesintern: >schlecht< >unbefriedigend< >ausreichend< >gut<			
120	b) durch BML: >schlecht< >unbefriedigend< >ausreichend< >gut<			
121	c) durch EU-Behörden: >schlecht< >unbefriedigend< >ausreichend< >gut<			
122	_ <mark></mark>			
123	Welche Veränderungen sind diesbezüglich gegenüber 1994-1999 eingetreten?			
124				
125	Wo sehen Sie Ansatzpunkte für Verbesserungen?			
126				

127	С	Entscheidungsgrundlagen, Bedarf, Strategie, Auswahlverfahren, rechtl. Umsetzung
128		
129	w	elche Informationsgrundlagen waren relevant und welche Bedeutung hatten sie?
130		externe Quellen: kaum relevant bedeutsam sehr wichtig
131		bereits gestellte Anfragen von Unternehmen
132		speziell erzeugte/in Auftrag gegebene Gutachten/Studien (benennen)
133		- vom Bundesland
134		- mit anderen Bundesländern gemeinsam
135		vorhandene Gutachten/Studien, die nützlich schienen (benennen)
136		Informationen von Verbänden und sonstigen Gruppierungen (benennen)
137		frühere Evaluationsergebnisse
138		Vorgängerprogramme
139		Fachpresse
140		Programme anderer Bereiche, oder Bundesländer
141		interne Quellen
142		politische Empfehlungen, Strategiepapiere
143		verbindliche Anweisungen der politischen Ebene
144		Berichte über die abgelaufene Förderperiode
145		eigenes Wissen, eigene Erfahrung (Ministerium)
146		Vorschläge/Informationen der Bewilligungsstellen
147		aus direkten Kontakten (Besuche etc.) bei Unternehmen/Verbänden gewonnene Informationen
148		<mark> </mark>
149	W	e gestaltete sich die Beteiligung relevanter Gruppen u. welche wurden beteiligt/zumindest informiert? (Unterlagen bereit halten)
150		- ist die Beteiligung generell sinnvoll und hat sie konkret für 2000-2006 zu Programmverbesserungen geführt?
151		<u> </u>
152	W	er hat an der Erstellung des Programmbestandteiles V&V maßgeblich mitgewirkt?
153		Personenzahl AK-Aufwand
154		Ministerium
155		Bewilligungsstellen Programmen Pr
156		weitere nachgeordnete Dienststellen:
157		andere Ressorts (Ministerien, Dienststellen)
158		Verbände/Wirtschaft Problem 1
159		andere
160		<u> </u>
161	W	e wurde die Erstellung des Programmbestandteiles organisatorisch abgewickelt?
162		- war für den Bereich V&V eindeutig festgelegt, wer was macht bzgl. Programmerstellung (spez. AG, festgelegter Zeitplan, etc.)?
163		- Gab es diesbezügl. gravierende Änderungen gegenüber 1994-99, wenn ja, warum (z.B. neue Vorgaben EU)?
164		<u> </u>
165	Fa	nden Besprechungen bzgl. der generellen Strategie im Ber Verarb. & Verm. statt (Wann, Wie häufig)?
166	-	Wie wurde verfahren:
167		wurde keine konkrete strategische Ausrichtung erstellt?
168		wurde inhaltlich die Ausrichtung aus 1994-1999 übernommen?
169		wurden die direkten Vorschläge der einzelnen Referenten/Ref.leiter als Richtschnur genommen?
170		wurden hptsl. politische Vorgaben umgesetzt (welche)?
171		wurde der Rahmen der EU-Komm. umgesetzt (wie, welcher Inhalt)?
172		Sonstiges
173	_	table in Definition and other states in class (without his larger). Associated with
174	BE	steht ein Defizit an geplanter strategischer (mittel- bis langfr.) Ausrichtung?
175		Wenn ja, welche Gründe gibt es dafür:
176		- zu wenig Zeit
177		- zu wechselhafte Entwicklungen im Bereich Agrarwirtschaft
178		- politische Ebene lässt sich nicht auf verbindliche Strategien ein
179		- Sonstiges
180		·

ind Strategiegruppen, 'geplante strateg. Ausrichtung', 'systematische Abwägungsprozesse' praktische und smroul' are unpraktisch und erfolgos beher unpraktisch und erfolgos der unpraktisch und erfolgos beiner verstänkten Zentralisierung/Dezentralisierung in einer Verbesserung des Informationsausdausches in qualitativerzellicher Hinsicht in einer verbesserung des Informationsausdausches in qualitativerzellicher Hinsicht in einer verbesserung des Informationsausdausches in qualitativerzellicher Hinsicht in einer spezielli für das Programm zusammengesetzlen dienstlichen Einhelt (z.B. Referal) In einer spezielli für das Programm zusammengesetzlen dienstlichen Einhelt (z.B. Referal) In einer spezielli für das Programm zusammengesetzlen dienstlichen Einhelt (z.B. Referal) In einer spezielli für das Programm zusammengesetzlen dienstlichen Einhelt (z.B. Referal) In einer Spezielli gegenger des Förderprogrammes und seiner Umsetzung (inhaltich, zeitliche Abfolge, administrative Anweisungen) Wer der Bedarf an zusätzlichen Inf. der Bewilligungsstellen bzgl. dieses Förderprogrammes gegenüber 1994-99 höher [gleich geenger Wer wissten zu spalt, wie das Programm einstellt weden muss (Beleg, Zeilpunkt) Wer wissten zu spalt, wie das Programm eristellt weden muss (Beleg, Zeilpunkt) Wer wissten zu spalt, wie das Programm eristellt weden muss (Beleg, Zeilpunkt) Für erischeheidende (vor allem neue) Arlordeurugen Intelie uns kurdinstig Personal zur Umsetzung (Bespiele, Inhalt, Zeitpunkt) Profrestlicher innerwieder uns der Argramen von Unternehmen der Berühler der Eikomm hat sich deutlich geändert. - untalkuliterbarer - sonstiges Moraus leitstein Site konkret die Sektoren ab, die gefordert werden sollen ? Worschlägen un Verpalesellen Vorschlägen uns Werschen (E.J. Buun, Bundesland) profresse Bestellten Arfragen von Unternehmen ein gemen Besterzeihner der Sektora und ein Grüne Gerichen Derfüler? - Bestand in nichtgeförderten Sektoren nin Förderbedurf? - Bestand in nichtgeförderten Sektoren nicht gef			
sher unpraktisch und erfolglos 40 sehen Sie Verbesserungsmöglichkeiten bei der Erstellung des Programmbestandteiles VäV in Ihrem Bundesland? 51 bei einer verätäkten Zehtseiserung/Dezenftalisierung. 52 in einer Verbesserung die Informationsaustausches in qualitätivertzeillicher Hinsicht 53 mit anderen Dienststellen Kammen etc. 54 in einer speziell für das Programm zusammengesetzen dienstlichen Einheit (z.B. Referat) 55 in einer speziell für das Programm zusammengesetzen dienstlichen Einheit (z.B. Referat) 56 in einer speziell für das Programm zusammengesetzen dienstlichen Einheit (z.B. Referat) 57 in welcher Form (anhand welcher Unterlagen) informistens Sie die nachgeordneten Dienststellen über die entgültige erstellten der Stellung und der Erstellung und der Erstellung und der Erstellung und der Einführung des Programmbestandteiles in der Bedarf an zusätzlichen inf. der Bewilligungsstellen bzgl. dieses Förderprogrammes gegenüber 1994-99 58 höher gieich geringer 59 Wir wusstlen zu spdt. wie das Programm erstellt werden muss (Beleg, Zeipunkt) 50 Wir wisstlen zu spdt. wie das Programm erstellt werden muss (Beleg, Zeipunkt) 50 Wir wisstlen zu spdt. wie das Programm erstellt werden muss (Beleg, Zeipunkt) 50 Wir wusstlen zu spdt. wie das Programm erstellt werden muss (Beleg, Zeipunkt) 50 Wir wusstlen zu spdt. wie das Programme erstellt werden muss (Beleg, Zeipunkt) 50 Wir wusstlen zu spdt. wie das Programme erstellt werden muss (Beleg, Zeipunkt) 50 Wir wusstlen zu spdt. wie das Programme erstellt werden muss (Beleg, Zeipunkt) 50 Wir wusstlen zu spdt. wie das Programme erstellt werden muss (Beleg, Zeipunkt) 50 Wir wusstlen zu spdt. wie das Programme erstellt werden muss (Beleg, Zeipunkt) 50 Wir wusstlen zu spdt. wie das Programme erstellt werden muss (Beleg, Zeipunkt) 50 Wir wusstlen zu spdt. wie das Programme erstellt werden muss (Beleg, Zeipunkt) 50 Wir wusstlen zu spdt. wie das Programme erstellt werden muss (Beleg, Zeipunkt) 50 Wir wusstlen zu spdt. wie zu spdt. wie zu zu zu zu zu zu	181	Si	nd 'Strategiegruppen', 'geplante strateg. Ausrichtung', 'systematische Abwägungsprozesse'
See	182		praktikabel und sinnvoll
Mo sehen Sie Verbesserungsmöglichkeiten bei der Erstellung des Programmbestandteiles V&V in Ihrem Bundesland?	183		eher unpraktisch und erfolglos
Bei einer verstärkten Zentralisierung/Dezentralisierung. I nie einer verstärkten Zentralisierung/Dezentralisierung. In einer verberseung die informationsaussusches in qualitätverzeitlicher Hinsicht mit anderen Denststellen/Kammen etc. nie einer speziell für das Programm zusammengesetzen dienstlichen Einheit (z.B. Referat) werder Form (anhand welcher Unterlagen) informierten Bie die nachgeordneten Dienststellen über die entgültige Fassung des Förderprogrammes und seiner Unsezung (inhaltlich, zeltliche Abfolge, administrative Anveisungen) bie licher j gleich geiniger licher gleich geiniger welche Aspekte weren Ihrer Meinung nach hinsichtlich der Erstellung und der Einführung des Programmbestandtelles in die Administration ihrer Bundeslandes besonders negativihinderlichfrustrierend? Wir wussten zu spal, wie das Programm erstellt werden muss (Belegi. Zelipunkt) Wir weisten zu spal, wie das Programm erstellt werden muss (Belegi. Zelipunkt) Für entscheidende (vor allem neue) Anfrorderungen feihte uns kurzfreitig Personal zur Umsetzung (Beispiele, Inhalt, Beleg, Zeltpunkt) Für entscheidende (vor allem neue) Anfrorderungen feihte uns kurzfreitig Personal zur Umsetzung (Beispiele, Inhalt, Beleg, Zeltpunkt) - unkalkutierbaarer - unkalkutierbaarer - unkalkutierbaarer - unkalkutierbaarer - vursalisierung versalische Sektoren ab, die gefördert werden sollen ? - vursalisgen von Versänder versalische Sektoren (Fachabteilung d. Ministeriums) Vorachlägen von Versänder versalische Sektoren (Fachabteilung d. Ministeriums) Vorachlägen von Versänder versalische Sektoren in Förderbodar? - einerste Sektorstellen geder Sektoren (Fachabteilung d. Ministeriums) Vorachlägen von Versänder von Verspesiestellen verfügbaren Finanzahmen (EU, Bund, Bundesland) regionalen Aspekten - proderung in der Period 1994-1999 fürderen Bewertungsergebnissen, Evaluationen anderen Denständer versalische Sektoren nicht gefördert? - Bestand in inititigeförderten Sektoren und Geförder Sektoren Deriche Berücksichtigung - Konn	184		
In einer Verbesserung des Informationsaustausches in qualitativer/zeitlicher Hinsicht 88 mit anderen Dienststellen Kammer met. 189 in einer speziell für das Programm zusammengesetzten dienstlichen Einheit (z.B. Referat) 190 in welcher Form (anhand welcher Unterlagen) informierten Sie die nachgeordneten Dienststellen über die entgültige 29 Fassung des Förderprogrammes und seiner Umsetzung (inhaltlich, zeitliche Abfolge, administrative Anweisungen) 193 in welcher Form (anhand welcher Unterlagen) informierten Sie die nachgeordneten Dienststellen über die entgültige 194 Kard der Bedarf an zusätzlichen Inf. der Bewilligungsstellen bzgl. dieses Förderprogrammes gegenüber 1994-99 195 höher gleich geringer 196 welche Aspekte waren Ihrer Meinung nach hinsichtlich der Erstellung und der Einführung des Programmestandteiles 198 in die Administration Ihres Bundeslandes besonders negativnlinderlichfunstrierund? 200 Wir erhielten immer wieder wdersprochliche Informationen bzgl. des Programmes (Beispiele, Inhalt, Zeitpunkt) 201 Für erhscheidende (vor allem neue) Antrodrungen fehlte uns kruzfristig Personal zur Umsetzung (Beispiele, Inhalt, Beleg, Zeitpunkt) 202 Jack Schnäten der EU Komm hat sich deutlich geändert: - kleinlicher - kleinlicher - kleinlicher - kleinlicher - konstiges 203 - unkakulierbaren - kleinlicher - kleinlicher kleinli		W	
mit anderen Dienstistellen/Kammern et. in einer speziell für des Programm zusammengesetzten dienstlichen Einheit (z.B. Referat) in einer speziell für des Programm zusammengesetzten dienstlichen Einheit (z.B. Referat) in einer speziell für des Programm zusammengesetzten dienstlichen Einheit (z.B. Referat) in einer speziell für des Programmes und seiner Umsetzung (inhaltlich, zeitliche Abfolge, administrative Anweisungen) in der Bedarf an zusätzlichen Inf. der Bewilligungsstellen bzgl. dieses Förderprogrammes gegenüber 1994-99 inbier gleich geringer inbier			· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·
In einer speziell für das Programm zusammengesetzten dienstlichen Einheit (z.B. Referat)	-		· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·
191 In welcher Form (anhand welcher Unterlagan) informierten Sie die nachgeordneten Dienststellen über die entgültige 192 Fassung des Förderprogrammes und seiner Umsetzung (inhaltlich, zeitliche Abfolge, administrative Anweisungen) 193 War der Bedarf an zusätzlichen Inf. der Bewilligungsstellen bzgl. dieses Förderprogrammes gegenüber 1994-99 196 höher gleich geringer 197 Welche Aspekte waren Ihrer Meinung nach hinsichtlich der Erstellung und der Einführung des Programmestandteiles 198 in die Administration Ihres Bundeslandes besonders negativ/hinderlich/frustrierend? 199 Wir wussten zu spät, wie das Programm erstellt werden muss (Beleg, Zeitpunkt) 190 Wir wussten zu spät, wie das Programme stellt werden muss (Beleg, Zeitpunkt) 191 Für entscheidende (vor allem neue) Anforderungen fehlte uns kurzfristig Personal zur Umsetzung (Beispiele, Inhalt, Zeitpunkt) 190 Zeit verhalten der Eu Komm hat sich deutlich geändert: 191 - unkalkulierbarer 192 - unkalkulierbarer 193 - Sonstiges 197 Sonstiges 198 Sonstiges 199 Aus 199 Aus 199 Aus 199 Aus 199 Aus 190 Jaus erstellen Anfragen von Unternehmen 199 Verschlägen von Vergabestellen verfügsberten (Fachabteilung d. Ministeriums) 190 Vorschlägen von verschanden 191 verfügsberen Finanzrahmen (EU, Bund, Bundesland) 192 gezielen Sektorstudien 191 ergiener Beutreilung der Sektoren (Fachabteilung d. Ministeriums) 192 reinfeltungen von Gutachtern/aus der Wissenschaft 193 Vorschlägen von verschanden Markstudien 194 reinfeltungen von Gutachtern/aus der Wissenschaft 195 ergiener Beutreilung der Sektoren beträufer (Proderung in der Periode 1994-1999) 196 ritheren Bewertungserpschissen, Evaluationen 197 anderen Quellen: 198			
Inveloher Form (anhand welcher Unterlagen) informierten Sie die nachgeordneten Dienststellen über die entgültige	-		In einer speziell für das Programm zusammengesetzten dienstlichen Einheit (z.B. Referat)
Fassung des Förderprogrammes und seiner Umsetzung (inhaltlich, zeitliche Abfolge, administrative Anweisungen) War der Bedarf an zusätzlichen Inf. der Bewilligungsstellen bzgl. dieses Förderprogrammes gegenüber 1994-99 höher gleich geiniger Welche Aspekte waren Ihrer Meinung nach hinsichtlich der Erstellung und der Einführung des Programmbestandteiles lid de Administration Ihres Bundeslandes besonders negativfhinderlich/frustrierend? Welche Aspekte waren Ihrer Meinung nach hinsichtlich der Erstellung und der Einführung des Programmbestandteiles lid de Administration Ihres Bundeslandes besonders negativfhinderlich/frustrierend? Welche Aspekte waren Ihrer Meinung mach hinsichtlich der Erstellung und der Einführung des Programmbestandteiles lid de Administration Ihres Bundeslandes besonders negativfhinderlich/frustrierend? Wer wussten zu spalt, wie das Programm erstellt werden muss (Beleg, Zeitpunkt) Für entscheidende (vor allem neue) Anforderungen fehlte uns kurzfristig Personal zur Umsetzung (Beispiele, Inhalt, Beleg, Zeitpunkt) Leine Verhalten der El Vorma hat sich deutlich geändert: - unkalkulierbarer - unkalkulierbarer - unkalkulierbarer - vernatieren vor verschaften vor verschaften verschaften verfügsparen Finanzrahmen (EU, Bund, Bundesland) gezien Beutrellung der Sektoren (Fachabtellung d. Ministeriums) Vorschlägen von Vergabestellen - verfügbaren Finanzrahmen (EU, Bund, Bundesland) gezienen Sekkotsuluel - Empfehlungen von Gutachtern/aus der Wissenschaft - zeinzalen, regionalen oder sektoralen Marktstudien regionalen Aspekten - Bestand in nichtgeforderten Sektoren ein Förderbedarf? - Bestanden in nichtgeforderten Sektoren ein Förderbedarf? - Bestanden in nichtgeforderten Sektoren beforder? - Bestanden in nichtgeforderten Sektoren ein Förderbedarf? - Bestanden in nichtgeforderten Sektoren ein Förderbed			with a Farm (ankand unlabar Untarianas) informinator Circlia anakanada tan Diagrata II.a ilia anta ilikira
War der Bedarf an zusätzlichen Inf. der Bewilligungsstellen bzgl. dieses Förderprogrammes gegenüber 1994-99 höher gleich geringer		-	`
Mar der Bodarf an zusätzlichen Inf. der Bewilligungsstellen bzgl. dieses Förderprogrammes gegenüber 1994-99 höher gleich geringer		- '	assung des Forderprogrammes und seiner omsetzung (innaturch, zeiniche Abroige, aummistrative Anweisungen)
hoher gleich geringer Welche Aspekte waren Ihrer Meinung nach hinsichtlich der Erstellung und der Einführung des Programmbestandteiles in die Administration Ihres Bundeslandes besonders negativihlinderlich/frustrierend? Welche Aspekte waren Ihrer Meinung nach hinsichtlich der Erstellung und der Einführung des Programmbestandteiles in die Administration Ihres Bundeslandes besonders negativihlinderlich/frustrierend? Wir erhielten immer wieder widersprüchliche Informationen bzgl. des Programmes (Beispiele, Inhalt, Zeitpunkt) Wir erhielten immer wieder widersprüchliche Informationen bzgl. des Programmes (Beispiele, Inhalt, Zeitpunkt) Das Verhalten der EU Komm hat sich deutlich geändert: - Innakalulierbarer - kleinlicher - konstiges Sonstiges Woraus leiteten Sie konkret die Sektoren ab, die gefördert werden sollen ? Aus - War - War - Woraus leiteten Sie konkret die Sektoren ab, die gefördert werden sollen ? Aus - War -		۱۸/	or der Bedarf an zueätzlichen Inf. der Bewilligungsstellen bzel, dieses Förderprogrammes gegenüber 1994-99
1917 Wolche Aspekte waren Ihrer Meinung nach hinsichtlich der Erstellung und der Einführung des Programmbestandteiles in die Administration Ihres Bundeslandes besonders negativ/hinderlich/frustrierend?		•	
Worken Aspekte waren Ihrer Meinung nach hinstchtlich der Erstellung und der Einführung des Programmebstandteiles in die Administration Ihres Bundeslandes besonders negativ/hinderlich/frustrierend?			Total getting gettinger
In die Administration ihros Bundeslandes besonders negativihinderlich/frustrierend?		w	elche Aspekte waren Ihrer Meinung nach hinsichtlich der Erstellung und der Einführung des Programmbestandteiles
Wir wussten zu spät, wie das Programm erstellt werden muss (Beleg, Zeitpunkt) Wir erhielten immer wieder widersprüchliche Informationen bzgl. des Programmes (Beispiele, Inhalt, Zeitpunkt) Ter entscheidende (vor allem neue) Anforderungen fehlte uns kurzfristig Personal zur Umsetzung (Beispiele, Inhalt, Beleg, Zeitpunkt) Das Verhalten der EU Komm hat sich deutlich geändert: unkalkullenbare - kleinlicher - Sonstiges Wraus leiteten Sie konkret die Sektoren ab, die gefördert werden sollen ? Aus But Wraus leiteten Sie konkret die Sektoren ab, die gefördert werden sollen ? Aus Vorschlägen von Unternehmen eigener Beurteilung der Sektoren (Fachabteilung d. Ministeriums) Vorschlägen von Vergabestellen Vorschlägen von Vergabestellen Verfügbarem Finanzahmen (EU, Bund, Bundesland) verfügbarem Finanzahmen (EU, Bund, Bundesland) gelten Sektorstudin Empfehlungen von Gutachtern/aus der Wissenschaft zentralen, regionalen der sektoralen Marktstudien regionalen Aspekten Förderung in der Periode 1994-1999 frörderung in der Beriode 1994-1999 der Berüppper Berüppper berüppper berüppper berüppper berüppgeren Finanzahmen des Bundes verfügbarem Finanzahmen des Bundes verfügbarem Finanzahmen des Bundes verfügbarem Finanzahmen des Bundes verfügbarem Finanzahmen der EU bereits gestellten Anfragen von Unternehmen eigene Berüppper berüppper berüppper Berüpp			
Wir erhielten immer wieder widersprüchliche Informationen bzgl. des Programmes (Beispiele, Inhalt, Zeitpunkt) Für entischeidende (vor allem neue) Anforderungen fehlte uns kurzfristig Personal zur Umsetzung (Beispiele, Inhalt, Beleg, Zeitpunkt) Das Verhalten der EU Komm hat sich deutlich geändert: - unkalkulierbarer - sonstiges			•
Für entscheidende (vor allem neue) Anforderungen fehlte uns kurzfristig Personal zur Umsetzung (Beispiele, Inhalt, Beleg, Zeitpunkt) Das Verhalten der EU Komm hat sich deutlich geändert: unkalkulierbarer kleinlicher Sonstiges Sonstiges Sonstiges Waraus leiteten Sie konkret die Sektoren ab, die gefördert werden sollen ? Aus bereits gestellten Anfragen von Unternehmen eigener Beurteilung der Sektoren (Fachabteilung d. Ministeriums) Vorschlägen von Vergabestellen Vorschlägen von Vergabestellen Verfügbarem Finanzrahmen (EU, Bund, Bundesland) gezielten Sektorstudien personalen Aspekten Empfehlungen von Gutachtern/aus der Wissenschaft zentralen, regionalen oder sektoralen Marktstudien regionalen Aspekten Förderung in der Periode 1994-1999 früheren Bewertungsergebnissen, Evaluationen anderen Quellen: Warum wurden andere (bedeutende) Sektoren nicht gefördert? - Bestanden in inchtigeförderten Sektoren in Förderbedarr? - Bestanden in nichtigeförderten Sektoren befüzite? - Warum wurden andere (bedeutende) Sektoren nicht gefördert? - Bestanden in nichtigeförderten Sektoren befüzite? - Bitte nennen Sie die Sektoren und die Gründe für die fehlende Berücksichtigung - Konnten aufgrund fehlender Finanzmittel bestimmte Sektioren/Bereiche im OP nicht berücksichtigt werden? st die im Programm erfolgte Sektorauswahl aktuell noch o.k.? (Ja / Pein) Begründung Sind regelmäßige Prüfungen der Sektorauswahl geplant? We 'bestimmten' Sie für Ihre Planung die Höhe der insgesamt notwendigen Fördermittel? Aus verfügbarem Finanzrahmen des Bundes verfügbarem Finanzrahmen des Bundes verfügbarem Finanzrahmen der EU bereits gestellten Anfragen von Unternehmen einer Bereiten Werten gereiten seinen Sektoren und die Gründe für die Fehlende Fördernittel? Fördernung in der Periode 1994-1999 anderen Quellen:			
Das Verhalten der EU Komm hat sich deutlich geändert: - unkalkulierbarer - kleinlicher - kleinlicher - Sonstiges - Sonstiges - Sonstiges - Sonstiges - Varaus leiteten Sie konkret die Sektoren ab, die gefördert werden sollen ? - Waraus leiteten Sie konkret die Sektoren ab, die gefördert werden sollen ? - Waraus leiteten Sie konkret die Sektoren ab, die gefördert werden sollen ? - Worsunger Beurteilung der Sektoren (Fachabteilung d. Ministeriums) - Vorschlägen von Vergabestellen - Vorschläge	_		
- kleinlicher - Sonstiges - Woraus leiteten Sie konkret die Sektoren ab, die gefördert werden sollen ? - Was Bereits gestellten Anfragen von Unternehmen - eigener Beurteilung der Sektoren (Fachabteilung d. Ministeriums) - Vorschlägen von Vergabestellen - Empfehlungen von Gutachtern/aus der Wissenschaft - gezielten Sektorstudien - Empfehlungen von Gutachtern/aus der Wissenschaft - zertralen, regionalen Aspekten - Förderung in der Periode 1994-1999 - Fürtleren Bewertungsergebnissen, Evaluationen - anderen Quellen: - Bestanden/bestehen in inchtigeförderten Sektoren ein Förderbedarf? - Bestanden/bestehen in inchtigeförderten Sektoren Defzite? - Wie fand diesbezüglich der Entscheidungsprozess statt? - Bitte nennen Sie die Sektoren und die Gründe für die fehlende Berücksichtigung - Konnten aufgrund fehlender Finanzmittel bestimmte Sektoren/Bereiche im OP nicht berücksichtigt werden? - Bitte nennen Sie die Sektorauswahl aktuell noch o.k.? (ja / nein) Begründung - Sind regelmäßige Prüfungen der Sektorauswahl geplant? - Wie fand hier Programm erfolgte Sektorauswahl geplant? - Wie 'bestimmten' Sie für Ihre Planung die Höhe der insgesamt notwendigen Fördermittel? Aus verfügbaren Finanzrahmen des Bundes - Verfügbaren Finanzrahmen der EU - Bereits gestellten Anfragen von Unternehmen - Bereiten Bereiten Bereiten Finanzrahmen der EU - Bereits gestellten Anfragen von Unternehmen - Förderung in der Periode 1994-1999 - anderen Quellen:	202		
- Sonstiges - Woraus leiteten Sie konkret die Sektoren ab, die gefördert werden sollen ? - Aus Dereits gestellten Anfragen von Unternehmen - eigener Beurteilung der Sektoren (Fachabteilung d. Ministeriums) - Vorschlägen von Vergabestellen - Vorschlägen von Verbänden - Vorschlägen - Vorschlägen - Vorschlägen - Vorschlägen - Vorschlägen - Vorschlägen -	203		- unkalkulierbarer
Sonstiges Woraus leiteten Sie konkret die Sektoren ab, die gefördert werden sollen ? Woraus leiteten Sie konkret die Sektoren ab, die gefördert werden sollen ? bereits gestellten Anfragen von Unternehmen eigenen Beurteilung der Sektoren (Fachabteilung d. Ministeriums) Vorschlägen von Vergabestellen Vorschlägen von Vergabestellen Vorschlägen von Verbänden verfügbarem Finanzrahmen (EU, Bund, Bundesland) gezielten Sektorstudien gezielten, regionalen oder sektoralen Marktstudien regionalen Aspekten regionalen Aspekten gerionalen Aspekten der Periode 1994-1999 früheren Bewertungsergebnissen, Evaluationen anderen Quellen: Warum wurden andere (bedeutende) Sektoren nicht gefördert? - Bestand in nichtgeförderten Sektoren ein Förderbedarf? - Bestand in nichtgeförderten Sektoren Defizite? - Wie fand diesbezüglich der Entscheidungsprozess statt? - Bitte nennen Sie die Sektoren und die Gründe für die Fehende Berücksichtigtung - Konnten aufgrund fehlender Finanzmittel bestimmte Sektoren/Bereiche im OP nicht berücksichtigt werden? 33 bit die im Programm erfolgte Sektorauswahl aktuell noch o.k.? (ja / nein) Begründung Sind regelmäßige Prüfungen der Sektorauswahl geplant? 34 Wie 'bestimmten' Sie für Ihre Planung die Höhe der insgesamt notwendigen Fördermittel ? Aus verfügbarem Finanzrahmen des Bundes Jungen Fördermittel ? Aus verfügbarem Finanzrahmen der Bundes Jungen Fördermittel ? Aus verfügbarem Finanzrahmen der Bundes Jungen Förderung in der Periode 1994-1999 anderen Quellen:	204		- kleinlicher
Woraus leiteten Sie konkret die Sektoren ab, die gefördert werden sollen ? Woraus leiteten Sie konkret die Sektoren ab, die gefördert werden sollen ? Aus bereits gestellten Anfragen von Unternehmen eigener Beurteilung der Sektoren (Fachabteilung d. Ministeriums) vorschlägen von Verpäabestellen verfügbarem Finanzrahmen (EU, Bund, Bundesland) verfügbarem Finanzrahmen (EU, Bund, Bundesland) verfügbarem Finanzrahmen der Wissenschaft zentralen, regionalen oder sektoralen Marktstudien regionalen Aspekten produring in der Periode 1994-1999 früheren Bewertungsergebnissen, Evaluationen anderen Quellen: warum wurden andere (bedeutende) Sektoren nicht gefördert? Bestand in inichtgeförderten Sektoren Defzüler? - Bestand in inichtgeförderten Sektoren Defzüler? - Wie fand diesbezüglich der Entscheidungsprozess statt? - Bitte nennen Sie die Sektoren und die Gründe für die fehlende Berücksichtigung - Konnten aufgrund fehlender Finanzmittel bestimmte Sektoren/Bereiche im OP nicht berücksichtigt werden? 131			- Sonstiges
Aus Aus Aus Aus Aus Aus Pereits gestellten Anfragen von Unternehmen eigener Beurteilung der Sektoren (Fachabteilung d. Ministeriums) Vorschlägen von Vergabestellen Yorschlägen von Verbänden Empfehlungen von Gutachtern/aus der Wissenschaft Empfehlungen von Gutachtern/aus der Wissenschaft Zentralen, regionalen oder sektoralen Marktstudien regionalen Aspekten Förderung in der Periode 1994-1999 früheren Bewertungsergebnissen, Evaluationen anderen Quellen: 222 233 Warum wurden andere (bedeutende) Sektoren nicht gefördert? - Bestand in nichtgeförderten Sektoren ein Förderbedarf? - Bestanden/bestehen in nichtgeförderten Sektoren Defizite? - Wie fand diesbezüglich der Entscheidungsprozess statt? 225 - Wie fand diesbezüglich der Entscheidungsprozess statt? - Stitt ennenn Sie die Sektoren und die Gründe für die fehlende Berücksichtigung - Konnten aufgrund fehlender Finanzmittel bestimmte Sektoren/Bereiche im OP nicht berücksichtigt werden? 230 Ist die im Programm erfolgte Sektorauswahl aktuell noch o.k.? (ja / nein) Begründung Sind regelmäßige Prüfungen der Sektorauswahl geplant? Wie 'bestimmten' Sie für Ihre Planung die Höhe der insgesamt notwendigen Fördermittel ? Aus verfügbarem Finanzrahmen des Bundeslandes verfügbarem Finanzrahmen der EU bereits gestellten Anfragen von Unternehmen eigener Beurteilung der Sektoren (Fachabteilung d. Ministeriums) Absprache mit den Vergabestellen Förderung in der Periode 1994-1999 anderen Quellen:		-	Sonstiges
Aus bereits gestellten Anfragen von Unternehmen giegener Beurteilung der Sektoren (Fachabteilung d. Ministeriums) Vorschlägen von Vergabestellen Vorschlägen von Vergabestellen Vorschlägen von Verbanden verfügbarem Finanzrahmen (EU, Bund, Bundesland) gezielten Sektorstudien Empfehlungen von Gutachtern/aus der Wissenschaft Zettenztalen, regionalen oder sektoralen Marktstudien regionalen Aspekten Förderung in der Periode 1994-1999 fröderen Bewertungsergebnissen, Evaluationen anderen Quellen: Warum wurden andere (bedeutende) Sektoren nicht gefördert? - Bestand in nichtgeförderten Sektoren beförter? - Bestanden/bestehen in nichtgeförderten Sektoren Deförte? - Bitte nennen Sie die Sektoren und die Gründe für die fehlende Berücksichtigung - Konnten aufgrund fehlender Finanzmittel bestimmte Sektoren/Bereiche im OP nicht berücksichtigt werden? 1st die im Programm erfolgte Sektorauswahl aktuell noch o.k.? (ja / nein) Begründung - Sind regelmäßige Prüfungen der Sektorauswahl geplant? 334 Wer bestimmten Sie für Ihre Planung die Höhe der insgesamt notwendigen Fördermittel ? Aus verfügbarem Finanzrahmen des Bundes - verfügbarem Finanzrahmen des Bundes - verfügbarem Finanzrahmen des Bundes - verfügbarem Finanzrahmen der EU - bereits gestellten Anfragen von Unternehmen - eigener Beurteilung der Sektoren (Fachabteilung d. Ministeriums) - Absprache mit den Vergabestellen - Förderung in der Periode 1994-1999 - anderen Quellen:		-	
bereits gestellten Anfragen von Unternehmen eigener Beurteilung der Sektoren (Fachabteilung d. Ministeriums) Vorschlägen von Vergabestellen Vorschlägen von Vergabestellen Vorschlägen von Vergabestellen Vorschlägen von Verbänden gezielten Sektorstudien Empfehlungen von Gutachtern/aus der Wissenschaft zentralen, regionalen oder sektoralen Marktstudien regionalen Aspekten Förderung in der Periode 1994-1999 früheren Bewertungsergebnissen, Evaluationen anderen Quellen: Warum wurden andere (bedeutende) Sektoren nicht gefördert? 224 225 226 227 228 Warum der en Guellen: Bestanden/bestehen in nichtgeförderten Sektoren befrzite? - Wie fand diesbezüglich der Entscheidungsprozess statt? - Bitte nennen Sie die Sektoren und die Gründe für die fehlende Berücksichtigung - Konnten aufgrund fehlender Finanzmittel bestimmte Sektoren/Bereiche im OP nicht berücksichtigt werden? 184 185 186 187 187 188 189 189 189 189 189 189 189 189 189		W	
eigener Beurteilung der Sektoren (Fachabteilung d. Ministeriums) Vorschlägen von Vergabestellen verfügbarem Finanzrahmen (EU, Bund, Bundesland) gezielten Sektorstudien Empfehlungen von Gutachtern/aus der Wissenschaft zentralen, regionalen oder sektoralen Marktstudien regionalen Aspekten Förderung in der Periode 1994-1999 ffüheren Bewertungsergebnissen, Evaluationen anderen Quellen: 224 Warum wurden andere (bedeutende) Sektoren nicht gefördert? - Bestanden/bestehen in nichtgeförderten Sektoren befizite? - Bestanden/bestehen in nichtgeförderten Sektoren Defizite? - Wie fand diesbezüglich der Entscheidungsprozess statt? - Bitte nennen Sie die Sektoren und die Gründe für die fehlende Berücksichtigung - Konnten aufgrund fehlender Finanzmittel bestimmte Sektoren/Bereiche im OP nicht berücksichtigt werden? 1st die im Programm erfolgte Sektorauswahl aktuell noch o.k.? (Ja / nein) Begründung 333 Wie 'bestimmten' Sie für Ihre Planung die Höhe der insgesamt notwendigen Fördermittel ? Aus verfügbarem Finanzrahmen des Bundeslandes verfügbarem Finanzrahmen des EU beseits gestellten Anfragen von Unternehmen eigener Beurteilung der Sektoren (Fachabteilung d. Ministeriums) Absprache mit den Vergabestellen Förderung in der Periode 1994-1999 anderen Quellen:		-	
Vorschlägen von Vergabestellen Vorschlägen von Verbänden verfügbarem Finanzrahmen (EU, Bund, Bundesland) gezielten Sektorstudien Ziff gezielten Sektorstudien Ziff zentralen, regionalen oder sektoralen Marktstudien regionalen Aspekten Ziff zentralen, regionalen oder sektoralen Marktstudien regionalen Aspekten Ziff zentralen, regionalen der Sektoralen Marktstudien regionalen Aspekten Ziff zentrung in der Periode 1994-1999 früheren Bewertungsergebnissen, Evaluationen anderen Quellen: Ziff zer wurden andere (bedeutende) Sektoren nicht gefördert? Ziff zestanden/bestehen in nichtgeförderten Sektoren Defizite? Ziff zestanden/bestehen zestanden Defizite? Ziff zestanden/bestehen zestanden Defizite? Ziff zestanden/bestehen zestanden/			
Vorschlägen von Verbänden verfügbarem Finanzrahmen (EU, Bund, Bundesland) gezielten Sektorstudien Empfehlungen von Gutachtern/aus der Wissenschaft zentralen, regionalen oder sektoralen Marktstudien regionalen Aspekten Förderung in der Periode 1994-1999 früheren Bewertungsergebnissen, Evaluationen anderen Quellen: 223 Warum wurden andere (bedeutende) Sektoren nicht gefördert? 224 - Bestand in nichtgeförderten Sektoren befräter 225 - Bestanden/bestehen in nichtgeförderten Sektoren Defizite? - Wie fand diesbezüglich der Entscheidungsprozess statt? - Wie fand diesbezüglich der Entscheidungsprozess statt? - Bitte nennen Sie die Sektoren und die Gründe für die fehlende Berücksichtigung - Konnten aufgrund fehlender Finanzmittel bestimmte Sektoren/Bereiche im OP nicht berücksichtigt werden? 230 - Ist die im Programm erfolgte Sektorauswahl aktuell noch o.k.? (ja / nein) Begründung - Sind regelmäßige Prüfungen der Sektorauswahl geplant? 331 - Wie 'bestimmten' Sie für Ihre Planung die Höhe der insgesamt notwendigen Fördermittel ? Aus verfügbarem Finanzrahmen des Bundeslandes verfügbarem Finanzrahmen der EU bereits gestellten Anfrägen von Unternehmen eigener Beurteilung der Sektoren (Fachabteilung d. Ministeriums) Absprache mit den Vergabestellen Förderung in der Periode 1994-1999 anderen Quellen:			
verfügbarem Finanzrahmen (EU, Bund, Bundesland) gezielten Sektorstudien Empfehlungen von Gutachtern/aus der Wissenschaft zentralen, regionalen oder sektoralen Marktstudien regionalen Aspekten Pörderung in der Periode 1994-1999 früheren Bewertungsergebnissen, Evaluationen anderen Quellen: Warum wurden andere (bedeutende) Sektoren nicht gefördert? - Bestand in nichtgeförderten Sektoren befizite? - Bestanden/bestehen in nichtgeförderten Sektoren Defizite? - Wie fand diesbezüglich der Entscheidungsprozess statt? - Wie fand diesbezüglich der Entscheidungsprozess statt? - Bitte nennen Sie die Sektoren und die Gründe für die fehlende Berücksichtigung - Konnten aufgrund fehlender Finanzmittel bestimmte Sektoren/Bereiche im OP nicht berücksichtigt werden? st die im Programm erfolgte Sektorauswahl aktuell noch o.k.? (ja / nein) Begründung sind regelmäßige Prüfungen der Sektorauswahl geplant? we 'bestimmten' Sie für Ihre Planung die Höhe der insgesamt notwendigen Fördermittel ? Aus verfügbarem Finanzrahmen des Bundeslandes verfügbarem Finanzrahmen der EU bereits gestellten Anfragen von Unternehmen eigener Beurteilung der Sektoren (Fachabteilung d. Ministeriums) Absprache mit den Vergabestellen Förderung in der Periode 1994-1999 anderen Quellen:			
gezielten Sektorstudien Empfehlungen von Gutachtern/aus der Wissenschaft zentralen, regionalen oder sektoralen Marktstudien regionalen Aspekten Förderung in der Periode 1994-1999 früheren Bewertungsergebnissen, Evaluationen anderen Quellen: 222 223 Warum wurden andere (bedeutende) Sektoren nicht gefördert? 224 - Bestand in nichtgeförderten Sektoren ein Förderbedarf? - Bestanden/bestehen in nichtgeförderten Sektoren Defizite? - Wie fand diesbezüglich der Entscheidungsprozess statt? - Bitte nennen Sie die Sektoren und die Gründe für die fehlende Berücksichtigung - Konnten aufgrund fehlender Finanzmittel bestimmte Sektoren/Bereiche im OP nicht berücksichtigt werden? 230 Ist die im Programm erfolgte Sektorauswahl aktuell noch o.k.? (ja / nein) Begründung Sind regelmäßige Prüfungen der Sektorauswahl geplant? Wie 'bestimmten' Sie für Ihre Planung die Höhe der insgesamt notwendigen Fördermittel? Aus verfügbarem Finanzrahmen des Bundes averfügbarem Finanzrahmen des Bundes verfügbarem Finanzrahmen der EU bereits gestellten Anfragen von Unternehmen eigener Beurteilung der Sektoren (Fachabteilung d. Ministeriums) Absprache mit den Vergabestellen Förderung in der Periode 1994-1999 anderen Quellen:			
Empfehlungen von Gutachtern/aus der Wissenschaft zentralen, regionalen oder sektoralen Marktstudien regionalen Aspekten Förderung in der Periode 1994-1999 früheren Bewertungsergebnissen, Evaluationen anderen Quellen: Warum wurden andere (bedeutende) Sektoren nicht gefördert? - Bestand in nichtgeförderten Sektoren befizite? - Bestand in nichtgeförderten Sektoren Defizite? - Bestanden/bestehen in nichtgeförderten Sektoren Defizite? - Wie fand diesbezüglich der Entscheidungsprozess statt? - Bitte nennen Sie die Sektoren und die Gründe für die fehlende Berücksichtigung - Konnten aufgrund fehlender Finanzmittel bestimmte Sektoren/Bereiche im OP nicht berücksichtigt werden? Ist die im Programm erfolgte Sektorauswahl aktuell noch o.k.? (ja / nein) Begründung Sind regelmäßige Prüfungen der Sektorauswahl geplant? Wie 'bestimmten' Sie für Ihre Planung die Höhe der insgesamt notwendigen Fördermittel ? Aus verfügbarem Finanzrahmen des Bundeslandes verfügbarem Finanzrahmen des Bundeslandes verfügbarem Finanzrahmen der EU bereits gestellten Anfragen von Unternehmen eigener Beurteilung der Sektoren (Fachabteilung d. Ministeriums) Absprache mit den Vergabestellen Förderung in der Periode 1994-1999 anderen Quellen:			
zentralen, regionalen oder sektoralen Marktstudien regionalen Aspekten Förderung in der Periode 1994-1999 früheren Bewertungsergebnissen, Evaluationen anderen Quellen: 221 222 223 Warum wurden andere (bedeutende) Sektoren nicht gefördert? - Bestand in nichtgeförderten Sektoren Defizite? - Bestanden/bestehen in nichtgeförderten Sektoren Defizite? - Wie fand diesbezüglich der Entscheidungsprozess statt? - Bitte nennen Sie die Sektoren und die Gründe für die fehlende Berücksichtigung - Konnten aufgrund fehlender Finanzmittel bestimmte Sektoren/Bereiche im OP nicht berücksichtigt werden? 239 230 Ist die im Programm erfolgte Sektorauswahl aktuell noch o.k.? (ja / nein) Begründung Sind regelmäßige Prüfungen der Sektorauswahl geplant? 231 232 233 234 Wie 'bestimmten' Sie für Ihre Planung die Höhe der insgesamt notwendigen Fördermittel ? Aus verfügbarem Finanzrahmen des Bundes verfügbarem Finanzrahmen des Bundes 237 verfügbarem Finanzrahmen der EU bereits gestellten Anfragen von Unternehmen eigener Beurteilung der Sektoren (Fachabteilung d. Ministeriums) Absprache mit den Vergabestellen Förderung in der Periode 1994-1999 anderen Quellen:			· ·
Förderung in der Periode 1994-1999 früheren Bewertungsergebnissen, Evaluationen anderen Quellen: 221 222 223 Warum wurden andere (bedeutende) Sektoren nicht gefördert? 224 - Bestand in nichtgeförderten Sektoren ein Förderbedarf? 225 - Bestanden/bestehen in nichtgeförderten Sektoren Defizite? - Wie fand diesbezüglich der Entscheidungsprozess statt? - Bitte nennen Sie die Sektoren und die Gründe für die fehlende Berücksichtigung - Konnten aufgrund fehlender Finanzmittel bestimmte Sektoren/Bereiche im OP nicht berücksichtigt werden? 229 230 - Ist die im Programm erfolgte Sektorauswahl aktuell noch o.k.? (ja / nein) Begründung 331 - (ja / nein) Begründung 332 - Wie 'bestimmten' Sie für Ihre Planung die Höhe der insgesamt notwendigen Fördermittel ? Aus verfügbarem Finanzrahmen des Bundes uverfügbarem Finanzrahmen des Bundes verfügbarem Finanzrahmen des Bundes verfügbarem Finanzrahmen der EU 238 - bereits gestellten Anfragen von Unternehmen eigener Beurteilung der Sektoren (Fachabteilung d. Ministeriums) - Absprache mit den Vergabesstellen - Förderung in der Periode 1994-1999 anderen Quellen:	217		zentralen, regionalen oder sektoralen Marktstudien
früheren Bewertungsergebnissen, Evaluationen anderen Quellen: 222	218		regionalen Aspekten
anderen Quellen: 222	219		Förderung in der Periode 1994-1999
222 Warum wurden andere (bedeutende) Sektoren nicht gefördert? 224 - Bestand in nichtgeförderten Sektoren ein Förderbedarf? 225 - Bestanden/bestehen in nichtgeförderten Sektoren Defizite? 226 - Wie fand diesbezüglich der Entscheidungsprozess statt? 227 - Bitte nennen Sie die Sektoren und die Gründe für die fehlende Berücksichtigung 228 - Konnten aufgrund fehlender Finanzmittel bestimmte Sektoren/Bereiche im OP nicht berücksichtigt werden? 229 - 230 - 231 - 231 - 232 - 232 - 233 - 234 - 234 - 235 - 2	220		früheren Bewertungsergebnissen, Evaluationen
Warum wurden andere (bedeutende) Sektoren nicht gefördert? - Bestand in nichtgeförderten Sektoren ein Förderbedarf? - Bestanden/bestehen in nichtgeförderten Sektoren Defizite? - Wie fand diesbezüglich der Entscheidungsprozess statt? - Bitte nennen Sie die Sektoren und die Gründe für die fehlende Berücksichtigung - Konnten aufgrund fehlender Finanzmittel bestimmte Sektoren/Bereiche im OP nicht berücksichtigt werden? 1			anderen Quellen:
- Bestand in nichtgeförderten Sektoren ein Förderbedarf? - Bestanden/bestehen in nichtgeförderten Sektoren Defizite? - Wie fand diesbezüglich der Entscheidungsprozess statt? - Bitte nennen Sie die Sektoren und die Gründe für die fehlende Berücksichtigung - Konnten aufgrund fehlender Finanzmittel bestimmte Sektoren/Bereiche im OP nicht berücksichtigt werden? Statilizer Statilizer Sektorauswahl aktuell noch o.k.?			
- Bestanden/bestehen in nichtgeförderten Sektoren Defizite? - Wie fand diesbezüglich der Entscheidungsprozess statt? - Bitte nennen Sie die Sektoren und die Gründe für die fehlende Berücksichtigung - Konnten aufgrund fehlender Finanzmittel bestimmte Sektoren/Bereiche im OP nicht berücksichtigt werden? Stat die im Programm erfolgte Sektorauswahl aktuell noch o.k.? (ja / nein) Begründung Sind regelmäßige Prüfungen der Sektorauswahl geplant? Wie 'bestimmten' Sie für Ihre Planung die Höhe der insgesamt notwendigen Fördermittel ? Aus verfügbarem Finanzrahmen des Bundeslandes verfügbarem Finanzrahmen des Bundes verfügbarem Finanzrahmen der EU bereits gestellten Anfragen von Unternehmen eigener Beurteilung der Sektoren (Fachabteilung d. Ministeriums) Absprache mit den Vergabestellen Förderung in der Periode 1994-1999 anderen Quellen:		W	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·
- Wie fand diesbezüglich der Entscheidungsprozess statt? - Bitte nennen Sie die Sektoren und die Gründe für die fehlende Berücksichtigung - Konnten aufgrund fehlender Finanzmittel bestimmte Sektoren/Bereiche im OP nicht berücksichtigt werden? 229 230		-	·
- Bitte nennen Sie die Sektoren und die Gründe für die fehlende Berücksichtigung - Konnten aufgrund fehlender Finanzmittel bestimmte Sektoren/Bereiche im OP nicht berücksichtigt werden? 229 230			· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·
- Konnten aufgrund fehlender Finanzmittel bestimmte Sektoren/Bereiche im OP nicht berücksichtigt werden? 230			
229 230			
State Grade Sektoraus			- Norman auguma remender i manzimiller besummle Gentorembereiche im OF mont behanstritigt werden?
231 (ja / nein) Begründung 232 Sind regelmäßige Prüfungen der Sektorauswahl geplant? 233 234 Wie 'bestimmten' Sie für Ihre Planung die Höhe der insgesamt notwendigen Fördermittel ? Aus 235 verfügbarem Finanzrahmen des Bundes 236 verfügbarem Finanzrahmen der EU 237 verfügbarem Finanzrahmen der EU 238 bereits gestellten Anfragen von Unternehmen 239 eigener Beurteilung der Sektoren (Fachabteilung d. Ministeriums) 240 Absprache mit den Vergabestellen 241 Förderung in der Periode 1994-1999 anderen Quellen:		İs	die im Programm erfolgte Sektorauswahl aktuell noch o.k.?
Sind regelmäßige Prüfungen der Sektorauswahl geplant? 233 234 Wie 'bestimmten' Sie für Ihre Planung die Höhe der insgesamt notwendigen Fördermittel ? Aus 235 verfügbarem Finanzrahmen des Bundes 236 verfügbarem Finanzrahmen der EU 238 bereits gestellten Anfragen von Unternehmen eigener Beurteilung der Sektoren (Fachabteilung d. Ministeriums) Absprache mit den Vergabestellen Förderung in der Periode 1994-1999 anderen Quellen:			
233 234 Wie 'bestimmten' Sie für Ihre Planung die Höhe der insgesamt notwendigen Fördermittel ? Aus 235 verfügbarem Finanzrahmen des Bundes 236 verfügbarem Finanzrahmen des Bundes 237 verfügbarem Finanzrahmen der EU 238 bereits gestellten Anfragen von Unternehmen 239 eigener Beurteilung der Sektoren (Fachabteilung d. Ministeriums) 240 Absprache mit den Vergabestellen 241 Förderung in der Periode 1994-1999 anderen Quellen:	-		
verfügbarem Finanzrahmen des Bundeslandes verfügbarem Finanzrahmen des Bundes verfügbarem Finanzrahmen der EU verfügbarem Finanzrahmen der EU bereits gestellten Anfragen von Unternehmen eigener Beurteilung der Sektoren (Fachabteilung d. Ministeriums) Absprache mit den Vergabestellen Förderung in der Periode 1994-1999 anderen Quellen:			
236 verfügbarem Finanzrahmen des Bundes 237 verfügbarem Finanzrahmen der EU 238 bereits gestellten Anfragen von Unternehmen 239 eigener Beurteilung der Sektoren (Fachabteilung d. Ministeriums) 240 Absprache mit den Vergabestellen 241 Förderung in der Periode 1994-1999 anderen Quellen:	234	W	e 'bestimmten' Sie für Ihre Planung die Höhe der insgesamt notwendigen Fördermittel ? Aus
237 verfügbarem Finanzrahmen der EU 238 bereits gestellten Anfragen von Unternehmen 239 eigener Beurteilung der Sektoren (Fachabteilung d. Ministeriums) 240 Absprache mit den Vergabestellen 241 Förderung in der Periode 1994-1999 anderen Quellen:	235		verfügbarem Finanzrahmen des Bundeslandes
238 bereits gestellten Anfragen von Unternehmen eigener Beurteilung der Sektoren (Fachabteilung d. Ministeriums) 240 Absprache mit den Vergabestellen 241 Förderung in der Periode 1994-1999 anderen Quellen:	236		verfügbarem Finanzrahmen des Bundes
eigener Beurteilung der Sektoren (Fachabteilung d. Ministeriums) Absprache mit den Vergabestellen Förderung in der Periode 1994-1999 anderen Quellen:	237		verfügbarem Finanzrahmen der EU
Absprache mit den Vergabestellen Förderung in der Periode 1994-1999 anderen Quellen:	238		bereits gestellten Anfragen von Unternehmen
Förderung in der Periode 1994-1999 anderen Quellen:			
anderen Quellen:	_		
			· · ·
243			anderen Quellen:
	243		

	_	
244	Entspricht der ermittelte Bedarf den aktuellen Notwendigkeiten?	
245	(ja / n ein) Begründung	
246		
247	<mark>- W</mark> urde über die Art der Förderung diskutiert (Fördersätze, Zuschuss oder Kredit, etc.)?	
248	Wer legte Förderart fest und wie wurde sie festgelegt?	
249	Wer legte die Höhe der Fördersätze fest?	
250	Wurden die Fördersätze geändert a) gegenüber 1994-99 b) innerhalb des bisherigen Förderzeitraumes (seit 2000)?	
251	Haben sich Zuschüsse bewährt?	
252	Wie gelangen Sie zu dieser Einschätzung, wie haben Sie das gemessen?	
253		
254	<mark>Sin</mark> d Sie mit dem jetzigen Verfahren der Informationsgewinnung und -analyse zur Sektorauswahl zufrieden ?	
255	(ja / n ein) Begründung	
256	<u></u>	
257	<mark>Ga</mark> b es hinsichtlich der geförderten Sektoren im vergangenen Jahrzehnt gravierende Veränderungen?	
258		
259	Gab es hinsichtlich der geförderten Unternehmen im vergangenen Jahrzehnt eine hohe Fluktuation, oder überwiegt	
260	die wiederholte Förderung von Unternehmen?	
261	Akamatiya Fördarayayamma	
262	Alternative Förderprogramme	
263	-	
264	Bestehen in Ihrem Bundesland alternative Förderprogramme für Unternehmen im Bereich V&V in 2000-2006?	
265	siehe beigefügte Tabelle: 'Alternative_Foerderprogramme_2000_2006.xls'	
266	(ja / nein / unbekannt), wenn ja: Landesprogramme, VO 2200 (GMO) Betriebsfonds, allgemeine regionale Wirtschaftsförderung,	
267	weitere Förderprogramme: ().	
268	für welche Zielgruppen:	
269	In welchem Umfang haben Unternehmen des Bereiches der Verarbeitung und Vermarktung landw. Erzeugnisse	
270 271	_diese Fördermöglichkeit genutzt?	
272	- Fördervolumen - Anzahl der Fälle	
273	- Betroffene Sektoren	
274	- bettollere dektoleri	
275	Sind Ihnen realisierte Förderfälle bekannt, die auch im Rahmen der VO 1257/1999 hätten gefördert werden können?	
276	(ja / n ein welche?)	
277	- \ <u>`</u> -	
278	Warum werden (gerade) diese Alternativprogramme genutzt ? Wegen	
279	- des Fördersatzes	
280	- der Ausschlusskriterien	
281	- anderer Gründe Bitte nennen:	
282		
283	Bestand eine systematische Kooperation/Koordination mit den für diese Förderungen zuständigen Dienststellen?	
284	<u>. </u>	
285	<mark>Zu</mark> sammenarbeit mit anderen Bundesländern	
286	<u> </u>	
287	<mark>In</mark> welcher Weise und in welchen Sektoren fand eine Zusammenarbeit/Abstimmung mit anderen Bundesländern statt?	
288		
289	Hat sich das Ausmaß der Zusammenarbeit gegenüber 1994-1999 verändert?	
290	(ja / nein)	
291	Wenn ja: In welcher Weise (z.B. nicht nur Zusammenarbeit bzgl. Sektoren sondern auch Förderkriterien etc.)?	
292		
293 294	Sehen Sie weiterhin Ansatzpunkte für Verbesserungen bei der Zusammenarbeit zw. Bundesländern?	
295	D Ziele, Zielvorgaben, Indikatoren	
296	Eleit, Lieitoligusen, manatoren	
297	Wichtigste Ziele im Programmbestandteil V&V sind nach unserer Recherche folgende:	
298		
299	Darin spiegeln sich folgende struktur- und wirtschaftspolitischen Schwerpunkte wider:	
300	Die Fill het ein Coheme des lates seutien ein eile fündig Fünderme Onehaus vertreibelt. Auf verd der vertreibe F	
301	Die EU hat ein Schema der Interventionslogik für die Fördermaßnahmen entwickelt. Anhand der uns vorliegenden Programme	
302	werden wir versuchen, für die in Ihrem Bundesland geförderten Sektoren ein solches Schema zu erstellen. Wir werden bei	
303 304	unseren Besuchen eine solche Übersicht mitbringen und würden sie gerne mit Ihnen diskutieren, verändern und ergänzen.	
304	Benutzen Sie dazu die im Anhang mitgelieferte Tabelle ' <i>Ergaenz_Interventionslogik.xIs</i> '.	
306	Wie stehen die Ziele in Beziehung zu Zielen	
300	THE STOTION ARE ELEMENT TO DESIGNING AN ELEMENT	

```
307
         des Gesamtprogrammes ------ Benutzen Sie dazu die im Anhang mitgelieferte Tabelle 'Zielbeziehung_Sektor_Plan.xls'.
308
          alternativer Programme bzw. Politiken des Bundeslandes im Bereich V&V (bitte Antwort vorbereiten)?
309
         anderer Politiken der EU
310
       Wie sind die Ziele entstanden, wie und durch wen wurden sie festgelegt?
311
312
       Wie ist innerhalb des Prorammbestandteiles V&V die EU-Interventionslogik gestaltet?
313
314
          (Benutzen Sie dazu die im Anhang mitgelieferte Tabelle XXX)
           - Haben Sie spezielle Zielwerte festgelegt?
315
316
           - Wie wurden sie bestimmt?
317
          - Welches Niveau streben Sie an?
318
          - Ist die Formulierung von Zielwerten sinnvoll?
          - Welchen Nutzen haben Zielwerte für Sie?
319
320
             Organisation und Umsetzung des Programmbestandteiles V&V (Einführung, Umsetzung, Begleitung,
321
             Finanzabwicklung)
322
       EINFÜHRUNG
323
324
       Welche Möglichkeiten nutzten sie von Ihrer Dienststelle aus, um auf die Fördermöglichkeiten hinzuweisen ?
325
326
         Informationsbroschüren (liegen vor / sind verfügbar ? Bitte bereithalten.)
327
         Fachpresse
328
         Rundschreiben an Vergabestellen
329
         direkte persönliche Kontakte
330
         Internet-Homepage
331
         Informationsveranstaltungen
332
         Im Rahmen von Besuchen vor Ort
333
         Durch andere Ressorts (gegenseitige Information und Informationsweitergabe)
334
         weitere wichtige Quellen
                                                          Bitte nennen:
335
         gar nicht
336
337
       Welche anderen (externen) Quellen informierten über das Förderprogramm (z.B. Verbände/ Innung)?
338
         Quellen nennen
339
       Gibt es einen zentralen Informationsdienst, der Unternehmen über die verschiedenen Fördermöglichkeiten informiert?
340
341
         ja, auf der Ebene der Bezirksregierungen
342
         ia, auf der Ebene der einzelnen Ministerien
343
         ja, auf der Ebene der Bundeslandes
344
         nein bzw. nicht bekannt
345
346
       Informieren Sie Unternehmen auch über andere Fördermöglichkeiten?
347
         ja, über die verschiedenen Möglichkeiten innerhalb des 'Landwirtschaftsministeriums'
348
         ja, auch über die verschiedenen Möglichkeiten innerhalb des 'anderen Ministerien'
349
         ja, auch über die verschiedenen Möglichkeiten auf Bundesebene
350
         nein bzw. besitzen darüber keine ausreichenden Informationen
351
352
       Sind nach Ihrer Auffassung alle potenziellen Antragsteller über die Förderungsmöglichkeiten im Bereich Verbesserung der V&V informiert?
         ( ja / nein )
353
354
355
       Halten sie die bisherige Informationspolitik für ausreichend?
356
         ( ja / nein )
357
358
       An welchen Stellen sehen Sie Möglichkeiten zur Verbesserung der Informationspolitik?
359
          besseres Informationsmaterial
360
         zentrale Info-Broschüren
361
         mehr-Informationsveranstaltungen
362
         systematischere Öffentlichkeitsarbeit
363
          intensivere persönliche Beratung
         Mittel für professionelle (auch externe) Öffentlichkeitsarbeit
364
365
         Internet-Homepage
```

428

```
Beteiligung gesellschaftlicher Gruppen: wenn ja, bitte geneuer erläutern.
367
          Andere Möglichkeiten. Welche:
368
        <mark>UM</mark>SETZUNG/DURCHFÜHRUNG
369
370
371
       Beschreiben Sie an dieser Stelle bitte aus der Sicht des Ministeriums die Organisation und praktische
372
          Abwicklung des Programmes im Bereich V&V:
          Wer übernimmt an welcher Stelle welche Aufgaben (Dienststellen, Aufgabenbereiche, Kontrollen,
373
374
          Erstellung von Berichten usw.)? Gemeint ist eine strukturierte Darstellung der Vorgänge (wer, wann, wie) und
375
          der zuständigen administrativen Ebenen (Vergabestellen, Landesministerium, Bundesministerium, EU-Kommission).
          - Beschreiben Sie bitte die zwei Ebenen (A) Programmabwicklung und (B) Projektabwicklung getrennt.
376
377
378
          Zu (B):
379
             - Für die Beschreibung der Projektbewilligung nutzen Sie bitte die Datei (Ablaufschema_Projektebene_00_06.xls,
380
                                                                                        Arbeitsbl. 'Antrag Bewilligung ab 2000 ABL').
381
             - Für die Beschr. der Projektbegleitung und -kontrolle nutzen Sie bitte die Datei (Ablaufschema_Projektbene_00_06.x/s,
382
                                                                                        Arbeitsbl. 'Projektabschluss_ABL').
383
                 * Zugleich sollten Sie bitte die Ablaufschemata an die Situation in Ihrem Bundesland anpassen.
384
385
             - Wenn der Abfluss gebundener Mittel nicht wie geplant verläuft (z.B,. Projektverzögerungen).
386
                Wie verfahren Sie dann und welche Auswirkungen hat dies auf die interne Finanzabwicklung?
387
388
       Werden die Begünstigten dazu verpflichtet, über den "tatsächlichen Erfolg" Auskunft zu geben?
          ("tatsächlich" = inwieweit die geplanten Verbesserungen (hauptsächlich wohl die Wirtschaftlichkeit) auch tatsächlich eingetreten sind)
389
390
          ( ja / nein ), wenn ja, wie häufig, Begründung
391
       Hat das Ausmaß des Projekterfolges Auswirkungen für den Begünstigten?
392
393
          Gibt es diesbezüglich formalisierte Verfahren?
394
395
       Welches sind die gravierendsten Änderungen bzgl. der administrativen Abwicklung gegenüber 1994-99?
396
            (Zur Erinnerung ist die Datei ("[Bundeslandkürzel] 94 99 Ablauf Projektebene.xls") mit der Sítuation in der Vorgängerperiode beigefügt)
397
           Bitte in knapper Form Sachverhalte auflisten inkl.: | positiv | negativ | Begründung |
398
       Erhielten Sie Unterstützung von Seiten der Bewilligungsstellen (z.B. Verbesserungsvorschläge bzgl. Abwicklung, etc.)?
399
       Ist der Personalaufwand höher als in der Vorgängerperiode?
400
401
402
       Ist die verfügbare Personalausstattung in Ihrem Bl. nach derzeitigem Kenntnisstand ausreichend?
403
404
       In Zeiten knapper werdender Mittel kann eine Auswahl aus allen eingegangenen Anträgen erfolgen müssen.
405
       Ist dieser Fall schon einmal eingetreten?
406
          ( ja / nein ), wenn ja, wie häufig
407
408
       Wurden Ablehnungen schriftlich festgehalten?
409
          ( ja / nein ), Begründung
410
411
       Warum wurden Anträge/Anfragen abgelehnt/negativ eingestuft?
412
413
       Welches Auswahlverfahren verwenden Sie (erläutern, ggfs. Unterlagen bereitstellen)?
414
415
       Welches Auswahlverfahren würden Sie für sinnvoll erachten / eher verwenden wollen?
416
           Ranking nach Wertigkeit (durch Bewilligungsstellen)
417
           Ranking nach Wertigkeit (externe Gutachten)
418
           Windhundverfahren
419

    Änderung der Fördersätze

420
           - andere Verfahren. Bitte nennen:
421
       Wo sehen Sie Verbesserungsmöglichkeiten bei der Umsetzung des Programmbestandteiles V&V in Ihrem Bundesland?
422
423
           Zum Beispiel bei einer verstärkten Zentralisierung/Dezentralisierung,
424
           einer Verbesserung des Informationsaustausches in qualitativer/zeitlicher Hinsicht
425
           mit anderen Dienststellen/Kammern etc.
426
427
       Invieweit flossen Ergebnisse von Evaluationen (etwa der Ex-post-Evaluation) in die Umsetzung ein?
```

429	Welche Kriterien spielen für die Abwicklung des Förderprogrammes im Bereich V&V eine Rolle?
430	trifft zu trifft vorwiegend zu trifft vorwiegend nicht zu trifft nicht zu
431	- Möglichst alle Unternehmen mit formeller Förderwürdigkeit sollten gefördert werden
432	- Die Projekte sollten möglichst schnell umgesetzt werden
433	- Die Förderung soll den Strukturwandel hin zu größeren Unternehmen unterstützen
434	- Die Förderung soll in finanzielle Schwierigkeiten geratene Unternehmen auffangen
435	- Die Fördergelder sollen möglichst komplett eingesetzt werden
436	- Ein fester Mitarbeiterstab und Kontinuität in den politischen Zielsetzungen tragen zur Fördereffizienz bei
437	- Rückforderungen von Fördermitteln und gescheiterte Projekte werden negativ bewertet
438	BECLETTING
439 440	_BEGLEITUNG
441	Wie ist das 'Begleitsystem' für den Teil V&V gestaltet und welche Personen/Positionen sind darin involviert?
442	a) Anzahl Personen und deren Aufgaben (wenn möglich schematische Darstellung)
443	b) Wie organisieren Sie die Datenerfassung für das 'Monitoring'?
444	c) Laut Art. 53 der VO (EG) Nr. 445/2002 umfasst die Begleitung, dass " Vorkehrungen zur Sicherung der Qualität und
445	der Effizienz der Durchführung " getroffen werden. Welche Vorkehrungen haben Sie getroffen?
446	
447	wer hat die im Programm erwähnten Indikatoren erstellt / ausgearbeitet / konzipiert ?
448	
449	Es folgen nun einige Fragen zu den innerhalb Ihres Planes erwähnten Indikatoren (Indikatorenliste siehe Anhang Tabelle XXX):
450	1. Ist Ihrer Meinung nach die von uns erstellte Indikatorenliste für Ihr EPPD/ OP vollständig (oder fehlen welche)?
451 452	Werden die Indikatoren auch tatsächlich erhoben und ausgewertet? Bitte stellen Sie uns die Ergebnisse dieser Erhebung zur Verfügung.
452	3. Bittle steller sie uns die Ergebrisse dieser Erriebung zur Verrügung.
454	Empfinden sie die Belastung durch Meldepflichten (Jahresberichte und sonstige) im Rahmen dieses Förderprogrammes
455	als zu hoch
456	als akzeptabel
457	als keine Belastung
458	
459	FINANZABWICKLUNG
460	
461	Hat sich der AK-Aufwand für die finanztechnische Bearbeitung der Fördermaßnahmen / des -programmes erhöht?
462	(ja / nein) können Sie den ungefähren Umfang AK angeben?
463	Ist die Ak-Ausstattung diesbezüglich ausreichend ? (ja / nein) Wie hoch ist der Fehlbedarf?
464	Brachweihen Cie hitte mäglichet deteilliert (auch zeit) Abfalge) wie die Einenzmittel zwiechen EU Bund Bunderland und
465 466	Beschreiben Sie bitte möglichst detailliert (auch zeitl. Abfolge) wie die Finanzmittel zwischen EU, Bund, Bundesland und Bewilligungsstelle im Rahmen des Programmes transferiert werden (Gemeint sind nicht die Zahlungen im Rahmen eines Projektes):
467	Toponico in Namici des riogrammes dansieren werden (Genericona mont die Zumangen im Namici eines riogrames).
468	Für die Finanzplanung sowohl des Planes als auch des Landeshaushaltes sind voraussehbare Finanzströme vorteilhaft.
469	We beurteilen Sie in diesem Zusammenhang die Planbarkeit der Zahlungsströme im bisherigen Verlauf der Förderperiode?
470	- Findet teilweise eine Auswahl der Projekte nach Ihrer finanztechnischen Vorteilhaftigkeit statt (z.B. schneller Abfluss der Fördermittel möglich)?
471	
472	Treten im Rahmen der Abbuchung der Finanzmittel durch die Vergabe-/Bewilligungsstellen finanzielle Engpässe auf?
473	(ja / nein) Begründung, Häufigkeit, typische Zeitpunkte
474	-
475	Bitte stellen Sie uns den bisherigen Abfluss von Fördergeldern des Bereiches V&V in zeitlicher Hinsicht dar.
476	Inwieweit stimmt dieser mit den Planwerten überein?
477 478	Welche Folgen haben Abweichungen von den Planwerten?
479	Hat der Wechsel zur Abt. Garantie und die damit verbundenen Änderungen der Abwicklung und Kontrolle
480	trifft vorwiegend zu trifft vorwiegend nicht zu trifft nicht zu
481	- zu einem deutlichen Mehraufwand geführt?

482 483		- die administrative Abwicklung erleichtert? - die Qualität der Förderung verändert (Planbarkeit, Geschwindigkeit)?
484 485	-	 zu einer präziseren Auswahl f\u00f6rderungsw\u00fcrdiger Unternehmen gef\u00fchrt? den Entscheidungsspielraum der Bewilligungsstellen eingeengt?
486	-	- den Druck auf die begünstigten Unternehmen, erfolgreich zu sein, erhöht?
487		- insgesamt zu einer effizienteren Förderung geführt?
488		uuslahan Stallan in day finanziallan Abusiakkun dan Fäydaynyagunma sahan sia Mäeliakkaitan day Vaybasagunna 2
489 490	An	welchen Stellen in der finanziellen Abwicklung des Förderprogramms sehen sie Möglichkeiten der Verbesserung ? Angabe in Prosa wo / wie ?
491		Arigabe III Piùsa Wu7 Wie ?
492	F	Inhaltliche Konzeption und praktische Einführung sowie Umsetzung der Evaluation
493		
494	Inv	vieweit wurde der Bereich V&V in die Evaluationskonzeption ausreichend eingebunden?
495		• • • • • • • • • • • • • • • • • • • •
496	We	elche Effekte versprechen Sie sich von der Evaluation?
497	•	citie Lifekte verspredien die sich von der Evandation:
498	Wi	e wurden die Bewilligungsstellen auf die Evaluation vorbereitet (außerhalb der Aktivitäten der Evaluatoren selbst)?
499		
500	G	Sonstige Bemerkungen
501		
502	We	elche Folgen hätte ein Wegfall der Förderung im Bereich V&V?
503		- bzgl. der Landwirtschaft in Ihrem Bundesland
504		- bzgl. V & V in Ihrem Bundesland
505		- bzgl. internationaler Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen des bereiches V & V in Ihrem Bundesland
506	_	
507	Se	hen Sie im Bereich V & V den Charakter einer Anschubfinanzierung zur Förderung einer eigenständigen Entwicklung
508		der Unternehmen als zweckmäßig an?
509		Ist er bei Ihnen gewährleistet?
510 511	Di.	e größte Kompetenz zur bedarfsgerechten Förderung im Bereich Landwirtschaft und V&V liegt in den Regionen (Bundesländern).
512	DIE	Sind diesbzgl. die Einflussmöglichkeiten auf die Förderung zwischen den Partnern angemessen verteilt?
513	-	Bewilligungsstelle, (ja / nein), Begründung
514		Bundesland, (ja / nein), Begründung
515		Bund, (ja / nein), Begründung
516		EU (ja / nein), Begründung
517		<u>—</u> "
518		Haben die Regionen diesbezüglich ausreichend Freiräume in der Gestaltung der Förderung?
519		(j a / n ein), Begründung
520		
521	Ev	aluation ist eine wichtige Möglichkeit, politische Vorgaben und Ziele zu messen und gegebenenfalls zu korrigieren.
522	-	trifft zu trifft vorwiegend zu trifft vorwiegend nicht zu trifft nicht zu
	We	erden die politischen Entscheidungsprozesse den Bedürfnissen des Bereiches V&V gerecht?
		Und welche Möglichkeiten der Einflussnahme sehen Sie?
526 527	-	
528		
529	_ E	Begleitunterlagen zur Unterstützung der Beantwortung des Fragebogens (teilweise vorausgesandt)
530		(im Ordner: Interviewunterlagen\Begleitunterlagen_Besuche):
531	_	a ~ für Zeile 43 [Bundeslandkürzel]_Verlauf_EPPD_fuer_2000_06.xls
532		b ~ für Zeile 265 Alternative_Foerderprogramme_2000_2006.xls
533	_	c ~ für Zeile 307 Zielbeziehung_Sektor_Plan.xls
534	-	d ~ für Zeile 304 Ergaenz_Interventionslogik.xls
	_	
535	_	e ~ für Zeile 379 - 381 Ablaufschema_Projektebene_00_06.xls
536	_	f ~ für Zeile 393 [Bundeslandkürzel]_94_99_Ablauf_Projektebene.xls
537 538	-	

Besten Dank für Ihre Unterstützung

Anhang 2: Erfassung von Kennzahlen im Rahmen von Fördermaßnahmen ...

Erfassung von Kennzahlen im Rahmen von Fördermaßnahmen zur Verbesserung der Verarbeitung und Vermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse						
	Förderperiode 2000 - 2006					
VORB	OGEN auszufüllen bei	Antragstellung	Version: EB_Aug02_2000-2006			
Angaben des Antragstellers Keine Angaben sind in den dunke		n der Bewilligungsstelle (blauer sie werden aus anderen Eingaben				
!!! Eingaben in diesem Bereich erf	folgen von der Bewilligungstelle	e im Hauptbogen; werden hier nur	angezeigt !!!			
Code gesamt		Posteingang				
Sektor		bewilligt am				
Angaben zur Fördermaßnahme						
Bezeichnung des Vorhabens	gt (durch die Bewilligur	ngsstelle) im Hauptboger	1!			
Angaben zum Begünstigten (Antrags	iteller)					
Name/Unternehmen						
PLZ und Ort			este elelement			
Bundesland, Land Strasse, Hausnummer oder Postfach		De	eutschland			
Telefon						
Ort der Investition / des Projektes						
PLZ und Ort						
Name (der Betriebsstätte)						
Ansprechpartner vor Ort						
Telefon						
Telefax						
email						
Ansprechpartner bei Rückfragen zum Antrag / Investition						
Name						
Telefon						
Telefax email						
Cinan						
Unterschrift des/der Antragsteller(s)/	/-in bzw. des/der Vertretung	gsberechtigten für den Vor- u	nd Hauptbogen			
Ort, Datum	Unterschrif	t				

Angaben zur durchführenden Behörde						
Name der Behörde						
Bundesland						
Abteilung / Referat						
Adresse (PLZ, Ort)						
Strasse, Hausnummer oder Postfach						
Ansprechpartner / zuständiger Sachbearbeiter (gegebenenfalls mehrere)						
Name						
Telefon						
Telefax						
email						

Anhang 3: Erfassung von Kennzahlen im Rahmen von Fördermaßnahmen Erfassung von Kennzahlen im Rahmen von Fördermaßnahmen zur Verbesserung der Verarbeitung und Vermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse Förderperiode 2000 - 2006 Version: **HAUPTBOGEN** zur Antragstellung EB_Aug02_2000-2006 Die Angaben sollten nach Möglichkeit für die Betriebsstätte erfolgen, für die Investitionsförderung beantragt wird. Nur im Abschnitt C sind Angaben mit ausschließlichem Bezug zur Investition erforderlich. Hellblauer Bereich wird von der Bewilligungstelle ausgefüllt! Code gesamt Posteingang bewilligt am Sektor Code Projekt (3 Zeichen) Code (frei verfügbar) (3 Zeichen) Vorzeitiger Maßnahmenbeginn genehmigt am Code für Sektor Förderung nach Grundsätzen / Richtlinien: GAK plus landesspezifische Regelungen Marktstrukturverbesserung (GAK) Marktstrukturgesetz (GAK) Ökologische Herkunft (GAK) Regionale Herkunft (GAK) sonstigen landesspezifischen Richtlinien: wenn ja, welchen: Fördersätze in % laut 1. Bewilligungsbescheid GAK Bundesland außerh.GAK Gebietskategorie der Betriebsstätte Ziel 2 - Gebiet Gebiet mit Umwelteinschränkungen / auflagen Berggebiet sonstiges benachteiligtes Gebiet Gebiet mit speziellen Benachteiligungen A Angaben zur Beziehung Betriebsstätte zum Unternehmen geplant nach Abschluss der im Jahr vor der Antragstellung Investitionsmaßnahme Ja/Nein/NEUgründung Ja / Nein 1 Angaben erfolgen auf Betriebsstättenebene 2 Relativer Anteil der Betriebsstätte am Unternehmen (auch Schätzungen zulässig) bezüglich des / der Umsatzes Wert % % Menge Rohwareneinsatzes % Wert Vollzeit % Teilzeit Beschäftigte Saison

Azubis

В	Allgemeine Angaben	
1	Wurden bereits Investitionen in dieser Betriebsstätte im Rahmen der Marktstrukturverb. gefördert?	Nein
	wenn ja, in Periode: vor 1994 Ja / Nein 1994 - 1999 Ja / Nein 2000 - 2006 Ja / Nein	Nein
2	Bezeichnung des Vorhabens (gegebenenfalls Ergänzungen durch die Bewilligungsstelle)	
3	Datum der Antragstellung	
4	Rechts-/Betriebsform des Begünstigten	
	- Unternehmen	
	- Erzeugerorganisation nach GMO	
	- Erzeugergemeinschaft nach Marktstrukturgesetz	
	- Erzeugerzusammenschluss, davon - regional - ökologisch	
C	Erfassungsdimension "Investitionen"	
1	entfällt	
2		
2	(
3		Nein
	wenn ja Auswahlliste aus dem gleichen / aus einem anderen Bundesland / Sonstiges	
4		
	Ausrichtung der Erzeugung an der voraussichtlichen Marktentwicklung Förderung der Entwicklung neuer Absatzmöglichkeiten	
	3 Verbesserung bzw. Rationalisierung der Vermarktungswege	
	4 Verbesserung bzw. Rationalisierung der Verarbeitungsverfahren	
	5 Verbesserung der Aufmachung und Verpackung der Erzeugnisse	
	6 Bessere Nutzung bzw. Entsorgung der Nebenprodukte und Abfälle 7 Anwendung neuer Techniken	
	8 Förderung innovativer Investitionen	
	9 Verbesserung und Überwachung der Qualität	
	10 Verbesserung und Überwachung der Hygienebedingungen	
	11 Umweltschutz (z.B. Ressourcenschonung, Abwasseraufbereitung) 12 Verbesserung des Wohlbefindens der Tiere (Tiergerechtigkeit, Tierschutz, Tierhygiene)	
	SUMME muss 100 % ergeben (wird automatisch aufsummiert)	
	Hauptinvestitionsziel (Auswahlliste)	
5	Anteilige Zuordnung der Investition (einschliesslich Kapazitätserweiterungen) zum Unternehmensbereich	
Ū	Produktionsorientiert (Be- und Verarbeitung, Abfüllung, Abpackung)	
	Lagerungsorientiert (vor oder nach der Verarbeitung, incl. Kühlung etc.)	
	Produktionslogistik (Erfassen, Anliefern, Ausliefern)	
	Vermarktung, Absatz (Vermarktungeinrichtungen, - halle, - raum)	
4		
0		
6	Sonstiges SUMME muss 100 % ergeben (wird automatisch aufsummiert)	
	Verbesserung der Arbeitsplatzbedingungen und des Unfallschutzes	

D	D Erfassungsdimension "Faktoreinsatz Rohwaren / Abnahme- und Lieferverträge"						
1	Rohwareneinsatz auf Jahresbasis (Angaben t	für die bis	s zu 5 bedeutendsten Rohwaren) der	r Betriebsstätte			
	Rohwaren landwirtschaftlichen Ursprungs	Einheit	im Jahr vor der Antragstellung	geplant nach Abschluss der Investitionsmaßnahme			
I	Menge Wert						
	%-Anteil aus Ökoproduktion / Nachw. R	ohstoffe					
	Vertragliche Bindungen für Rohware mit						
	Erzeugergemeinschaften, Anzahl -zusammenschlüssen Menge						
	oder -organisationen Wert						
	(Einzel-) Erzeugern oder Anzahl						
	sonst. Zusammenschlüssen Menge						
	von Erzeugern Wert						
	Durchschnittliche Laufzeit der Verträge		in Jahren	in Jahren			
	Zahlungsziel (Hauptrechnungsbetrag, Anz	ahl Woch	en nach Lieferung)				
			% Anteil mit fixem Preis	% Anteil mit fixem Preis			
	Auszahlungspreise		% Anteil mit markt. Preis	% Anteil mit markt. Preis			
			% Anteil mit Aufschlag	% Anteil mit Aufschlag			
	Differenz in % zum Durchschnittsmark	ctpreis					
	Indexierung der Abnahmepreise verein		Ja / Nein	Ja / Nein			
	Qualitätszu- oder -abschlag vereinbart Vertragsstrafen vorgesehen		Ja / Nein Ja / Nein	Ja / Nein Ja / Nein			
	vertragsstraten vorgesenen		Ja / Neili	Ja / Nem			
II	Menge						
	Wert %-Anteil aus Ökoproduktion / Nachw. R	abstaffa					
	Vertragliche Bindungen für Rohware mit	MISIOTIC					
	Erzeugergemeinschaften, Anzahl						
	-zusammenschlüssen <u>Menge</u>						
	oder -organisationen Wert						
	(Einzel-) Erzeugern oder Anzahl sonst. Zusammenschlüssen Menge						
	von Erzeugern Wert						
	Durchschnittliche Laufzeit der Verträge		in Jahren	in Jahren			
	Zahlungsziel (Hauptrechnungsbetrag, Anz	ahl Woch	en nach Lieferung)				
			% Anteil mit fixem Preis	% Anteil mit fixem Preis			
	Auszahlungspreise		% Anteil mit markt. Preis	% Anteil mit markt. Preis			
	Differenz in % zum Durchschnittsmark	-	% Anteil mit markt. Preis % Anteil mit Aufschlag	% Anteil mit markt. Preis % Anteil mit Aufschlag			
		ıbart	% Anteil mit markt. Preis	% Anteil mit markt. Preis			

III		Menge Wert		
	%-Anteil aus Ökoproduktion		îe e	
	Vertragliche Bindungen für Ro Erzeugergemeinschaften, -zusammenschlüssen oder -organisationen	Anzahl Menge Wert		
,	(Einzel-) Erzeugern oder sonst. Zusammenschlüssen von Erzeugern	Anzahl Menge Wert		
	Durchschnittliche Laufzeit der Zahlungsziel (Hauptrechnungs	-	in Jahren chen nach Lieferung)	in Jahren
	Auszahlungspreise		% Anteil mit fixem Preis % Anteil mit markt. Preis % Anteil mit Aufschlag	% Anteil mit fixem Preis % Anteil mit markt. Preis % Anteil mit Aufschlag
	Differenz in % zum Durch: Indexierung der Abnahmer Qualitätszu- oder -abschlag Vertragsstrafen vorgeseher	preise vereinbart g vereinbart	Ja / Nein Ja / Nein Ja / Nein	Ja / Nein Ja / Nein Ja / Nein
Į,				
IV		Menge Wert		
IV	%-Anteil aus Ökoproduktion	Wert / Nachw. Rohstof	Ge Ge	
IV	%-Anteil aus Ökoproduktion Vertragliche Bindungen für Ro Erzeugergemeinschaften, -zusammenschlüssen oder -organisationen	Wert / Nachw. Rohstof	fe	
IV	Vertragliche Bindungen für Ro Erzeugergemeinschaften, -zusammenschlüssen	Wert Nachw. Rohstof hware mit Anzahl Menge	Se .	
IV	Vertragliche Bindungen für Ro Erzeugergemeinschaften, -zusammenschlüssen oder -organisationen (Einzel-) Erzeugern oder sonst. Zusammenschlüssen	Wert A / Nachw. Rohstof Shware mit Anzahl Menge Wert Anzahl Menge Wert Verträge	in Jahren	in Jahren
IV	Vertragliche Bindungen für Ro Erzeugergemeinschaften, -zusammenschlüssen oder -organisationen (Einzel-) Erzeugern oder sonst. Zusammenschlüssen von Erzeugern	Wert A / Nachw. Rohstof Shware mit Anzahl Menge Wert Anzahl Menge Wert Verträge	in Jahren	in Jahren % Anteil mit fixem Preis % Anteil mit markt. Preis % Anteil mit Aufschlag

V	Menge Wert			
	%-Anteil aus Ökoproduktion / Nachw. I	Rohstoffe		
	Vertragliche Bindungen für Rohware mit			
	Erzeugergemeinschaften, Anzahl	Ī		
	-zusammenschlüssen Menge			
	oder -organisationen Wert			
	(Einzel-) Erzeugern oder Anzahl			
	sonst. Zusammenschlüssen Menge von Erzeugern Wert			
	S West	<u>. </u>		
	Durchschnittliche Laufzeit der Verträge		in Jahren	in Jahren
	Zahlungsziel (Hauptrechnungsbetrag, Anz	zahl Woch	en nach Lieferung)	
			% Anteil mit fixem Preis	% Anteil mit fixem Preis
	Auszahlungspreise		% Anteil mit markt. Preis	% Anteil mit markt. Preis
			% Anteil mit Aufschlag	% Anteil mit Aufschlag
	Differenz in % zum Durchschnittsmar	ktpreis		
	Indexierung der Abnahmepreise verei	nhart	Ja / Nein	Ja / Nein
	Qualitätszu- oder -abschlag vereinbar		Ja / Nein	Ja / Nein
	Vertragsstrafen vorgesehen		Ja / Nein	Ja / Nein
	vertragsstraten vorgesenen		Ja / INEIII	Ja / Nem
2	Gesamtrohwareneinsatz landwirtschaftliche	n Ursprun	gs auf Jahresbasis (der Betriebsstät	te)
	Menge			
	Rohwareneinsatz gesamt Wert			
	mengenmäßiger Anteil aus Öko	produktio		
	davon wertmäßiger Anteil Nachw. Ro	-		
	wertmäßiger Anteil Drittlandsv			
	5			
3	Handelswarenbezug (gesamt) Wert			
_				
E	Erfassungsdimension "Faktoreinsa	tz Resso	urcen: Energie, Wasser, Ver	packung"
1	Verbrauch / Einsatz an Energie	Einheit	im Jahr vor der Antragstellung	geplant nach Abschluss der
	der Betriebsstätte	Limit	ini Jani voi dei Andragstending	Investitionsmaßnahme
	Öl			
	Wert			
	Gas Menge			
	Wert			
	Strom			
	Wert			
2	Energieverbrauch insgesamt Wert			
2	Vom Gesamtverbrauch an Energie entfällt a	uf salbata	zzaugta Energia aug	
3		iui seibste	zeugie elicigie aus	
	Wind, Solar, Wasser, Biogas Menge			
	nachwachsenden Rohstoffen Menge			
	Produkt:			
	T T T T T T T T T T T T T T T T T T T			
	Wärmerückgewinnung Menge			

5		Menge	m ³		
	Einsatz von Trinkwasser	Wert			
	Einsatz von Brauchwasser	Menge	m ³		
6	Entsorgung von Neben- und Abfallprodukten	Menge Wert	t		
	Abwasser	Menge Wert	m ³		
F	Erfassungsdimension "Pr	roduktion	/ Absatz	/ Finanzwirtschaftliche Zah	len"
1	Durch die Investition beei	nflußte Kap	azität de	r Betriebsstätte	
	a) Produktions- und Bearbeitungskapazität		Einheit	im Jahr vor der Antragstellung	geplant nach Abschluss der Investitionsmaßnahme
	Tageskap. (Vollausnutz.)	Menge			
	Jahreskap. (Vollausnutz.)	Menge			
	stark saisonale Produ		1 0/	Ja / Nein	Ja / Nein
	realisierte Auslastung auf J	ahresbasis	%		
	b) Lagerkapazität				
	Kapazität	Menge			
	stark saisonale Lo	igerhaltung		Ja / Nein	Ja/Nein
	c) Anmerkungen zu den Kaj	oazitätsang	aben		
		3			
2	Produzierte Erzeugnisse der Bo			nehmens) (Daten für bis zu 5 Han	uptprodukte)
2				nehmens) (Daten für bis zu 5 Han	uptprodukte)
2		etriebsstätte (nehmens) (Daten für bis zu 5 Ha	uptprodukte)
2		etriebsstätte (Menge Wert		nehmens) (Daten für bis zu 5 Ha	uptprodukte)
2	Produzierte Erzeugnisse der Be	etriebsstätte (Menge Wert kte / NR Menge	des Unter	nehmens) (Daten für bis zu 5 Ha	uptprodukte)
2	Produzierte Erzeugnisse der Bowertmäßiger Anteil Ökoproduk	etriebsstätte (Menge Wert tte / NR Menge Menge Wert	des Unter	nehmens) (Daten für bis zu 5 Hau	uptprodukte)
2	Produzierte Erzeugnisse der Be	etriebsstätte (Menge Wert tte / NR Menge Wert tte / NR Menge Wert tte / NR	des Unter	nehmens) (Daten für bis zu 5 Hau	uptprodukte)
2	Produzierte Erzeugnisse der Bowertmäßiger Anteil Ökoprodukwertmäßiger Anteil Ökoproduk	etriebsstätte (Menge Wert tote / NR	des Unter	nehmens) (Daten für bis zu 5 Har	uptprodukte)
2	Produzierte Erzeugnisse der Bowertmäßiger Anteil Ökoproduk	etriebsstätte (Menge Wert tte / NR Menge Wert tte / NR Menge Wert tte / NR	des Unter	nehmens) (Daten für bis zu 5 Ha	uptprodukte)
2	Produzierte Erzeugnisse der Bowertmäßiger Anteil Ökoprodukwertmäßiger Anteil Ökoproduk	etriebsstätte (Menge Wert tte / NR	des Unter	nehmens) (Daten für bis zu 5 Han	uptprodukte)
2	Produzierte Erzeugnisse der Bowertmäßiger Anteil Ökoprodukwertmäßiger Anteil Ökoprodukwertmäßiger Anteil Ökoprodukwertmäßiger Anteil Ökoproduk	etriebsstätte (Menge Wert tote / NR Menge Wert	% %	nehmens) (Daten für bis zu 5 Hau	uptprodukte)
2	Produzierte Erzeugnisse der Bowertmäßiger Anteil Ökoprodukwertmäßiger Anteil Ökoproduk	etriebsstätte (des Unter	nehmens) (Daten für bis zu 5 Hat	uptprodukte)
2	Produzierte Erzeugnisse der Bowertmäßiger Anteil Ökoprodukwertmäßiger Anteil Ökoprodukwertmäßiger Anteil Ökoprodukwertmäßiger Anteil Ökoproduk	etriebsstätte (Menge Wert tote / NR Menge Wert	% %	nehmens) (Daten für bis zu 5 Han	uptprodukte)
2	Produzierte Erzeugnisse der Bowertmäßiger Anteil Ökoprodukwertmäßiger Anteil Ökoproduk	etriebsstätte (Menge Wert tte / NR Menge	des Unter	nehmens) (Daten für bis zu 5 Han	uptprodukte)

3	Produzierte	Anzahl					
	Erzeugnisse gesamt	Menge					
	Wert i.S.von	Umsatz					
	wertmäßiger Anteil						
	Endverbraucher		%				
	Ökoprodukte		%				
	Nachwachsende Rohs	stoffe	%				
	von gesamt neu entwickelt	Menge Wert					
	Anzahl neu entwickelter P	rodukte					
4	Umsatz mit Handelswaren	Wert					
5	Beschäftigte auf Jahresbasi	is auf Bet	riebsstä	ttenebene			
	Vollzeit - Beschäftigte		Anzahl				
	Vollzeit – saisonal Beschäft	tigte	Anzahl				
	Teilzeit - Beschäftigte	-	Anzahl				
	davon geringfügig Beschä	äftigte	Anzahl				
	Auszubildende		Anzahl				
	Kontrolle: Summe Beschäft	tigte	Anzahl				
	dav. Anteil weiblicher Beschäft	tigter	%				
		Kosten					
6	Umsatz / Materialaufwand						
6 	Umsatz / Materialaufwand	Wert					
6	Umsatz	Wert					
	Umsatz Materialaufwand	Wert					
	Umsatz	Wert	und Umsa	tz mit Produkten	mit Güte-, Mark		
	Umsatz Materialaufwand	Wert	und Umsa		mit Güte-, Mark r Antragstellung	geplant nach	nftszeichen) Abschluss der smaßnahme
	Umsatz Materialaufwand Spezifische Umsatzzahlen (relati	Wert ve Menge u				geplant nach	Abschluss der
	Umsatz Materialaufwand	Wert ve Menge u	und Umsa	im Jahr vor de Güte-		geplant nach Investition Güte-	Abschluss der
	Umsatz Materialaufwand Spezifische Umsatzzahlen (relati	Wert ve Menge t	Einheit	im Jahr vor de Güte- und	r Antragstellung	geplant nach Investition Güte- und	Abschluss der smaßnahme
	Umsatz Materialaufwand Spezifische Umsatzzahlen (relativ Güte-, Marken-, Herkunftszeich	Wert ve Menge u	Einheit	im Jahr vor de Güte- und Marken-	r Antragstellung Herkunfts-	geplant nach Investition Güte- und Marken-	Abschluss der smaßnahme Herkunfts-
	Umsatz Materialaufwand Spezifische Umsatzzahlen (relati	Wert ve Menge u hen Menge Wert	Einheit % %	im Jahr vor de Güte- und Marken-	r Antragstellung Herkunfts-	geplant nach Investition Güte- und Marken-	Abschluss der smaßnahme Herkunfts-
	Umsatz Materialaufwand Spezifische Umsatzzahlen (relativ Güte-, Marken-, Herkunftszeich	Wert we Menge u hen Menge Wert Menge	Einheit % %	im Jahr vor de Güte- und Marken-	r Antragstellung Herkunfts-	geplant nach Investition Güte- und Marken-	Abschluss der smaßnahme Herkunfts-
	Umsatz Materialaufwand Spezifische Umsatzzahlen (relativationale) Güte-, Marken-, Herkunftszeich unternehmenseigen	Wert we Menge u hen Menge Wert Menge Wert	Einheit % % %	im Jahr vor de Güte- und Marken-	r Antragstellung Herkunfts-	geplant nach Investition Güte- und Marken-	Abschluss der smaßnahme Herkunfts-
	Umsatz Materialaufwand Spezifische Umsatzzahlen (relativationale) Güte-, Marken-, Herkunftszeich unternehmenseigen	wert Menge Wert Menge Wert Menge Wert Menge Wert Menge	Einheit % % % %	im Jahr vor de Güte- und Marken-	r Antragstellung Herkunfts-	geplant nach Investition Güte- und Marken-	Abschluss der smaßnahme Herkunfts-
7	Umsatz Materialaufwand Spezifische Umsatzzahlen (relativ Güte-, Marken-, Herkunftszeich unternehmenseigen regional / national EU - Gütezeichen	wert Menge Wert Menge Wert Menge Wert Menge Wert Menge Wert	Einheit % % % % %	im Jahr vor de Güte- und Marken-	r Antragstellung Herkunfts-	geplant nach Investition Güte- und Marken-	Abschluss der smaßnahme Herkunfts-
7	Umsatz Materialaufwand Spezifische Umsatzzahlen (relativational) Güte-, Marken-, Herkunftszeich unternehmenseigen regional / national	wert Menge Wert Menge Wert Menge Wert Menge Wert Menge Wert	Einheit % % % % %	im Jahr vor de Güte- und Marken-	r Antragstellung Herkunfts-	geplant nach Investition Güte- und Marken-	Abschluss der smaßnahme Herkunfts-
7	Umsatz Materialaufwand Spezifische Umsatzzahlen (relativational) Güte-, Marken-, Herkunftszeich unternehmenseigen regional / national EU - Gütezeichen Spezifische Umsatzzahlen mit Öl	Menge Wert Einheit % % % % % % n	im Jahr vor de Güte- und Marken-	r Antragstellung Herkunfts-	geplant nach Investition Güte- und Marken-	Abschluss der smaßnahme Herkunfts-	
7	Umsatz Materialaufwand Spezifische Umsatzzahlen (relativ Güte-, Marken-, Herkunftszeich unternehmenseigen regional / national EU - Gütezeichen	Wert we Menge u hen Menge Wert Menge Wert Menge Wert Menge Wert	Einheit % % % % %	im Jahr vor de Güte- und Marken-	r Antragstellung Herkunfts-	geplant nach Investition Güte- und Marken-	Abschluss der smaßnahme Herkunfts-
8	Umsatz Materialaufwand Spezifische Umsatzzahlen (relativational) Güte-, Marken-, Herkunftszeich unternehmenseigen regional / national EU - Gütezeichen Spezifische Umsatzzahlen mit Öl	Menge Wert Menge Wert Menge Wert Menge Wert Menge Wert Menge Wert koprodukte Menge Wert	Einheit % % % % % n % %	im Jahr vor de Güte- und Marken-	r Antragstellung Herkunfts-	geplant nach Investition Güte- und Marken-	Abschluss der smaßnahme Herkunfts-
8	Umsatz Materialaufwand Spezifische Umsatzzahlen (relativational) Güte-, Marken-, Herkunftszeich unternehmenseigen regional / national EU - Gütezeichen Spezifische Umsatzzahlen mit Öl Ökoprodukten	Menge Wert Menge Wert Menge Wert Menge Wert Menge Wert Menge Wert koprodukte Menge Wert	Einheit % % % % % n % %	im Jahr vor de Güte- und Marken-	r Antragstellung Herkunfts-	geplant nach Investition Güte- und Marken-	Abschluss der smaßnahme Herkunfts-

G	Erfassungsdimension "Qualitätssicherungs	systeme / Qualitätskontrolle	e"
1	Überwachung / Monitoring des Produktionsprozesses nach / durch	im Jahr vor der Antragstellung	geplant nach Abschluss der Investitionsmaßnahme
	ISO 9000 ff TQM (Total Quality Management) GMP (Good Manufacturing Practice) HACCP gemäß EG - Hygienerichtlinie Vertragl. Regelungen mit Qualitätsvorgaben	Ja / Nein	Ja / Nein
2	Kontrollen durch Behörden, gesamt Anzahl dabei Kontrollen mit Beanstandungen Anzahl		Eingabe entfällt Eingabe entfällt
3	Qualitätsbedingt verwor-fene Menge Produktion pro Jahr Wert		Eingabe entfällt Eingabe entfällt
4	Meldepflichtige Betriebsunfälle pro Jahr Anzahl		Eingabe entfällt
5	Rechtskräftige Urteile wegen Verstoßes gegen das Tierschutzgesetz Anzahl (letztes Geschäftsjahr)		Eingabe entfällt
Н	Anmerkungen zum Vorhaben		
	Bitte tragen Sie hier erläuternde Angaben zur besseren Verständnis des Vorhabens notwendi Begünstigten erfolgen, aber auch durch die Be	ig sind. Die Anmerkungen könne	en sowohl von den

Anhang 4: Erfassung von Kennzahlen im Rahmen von Fördermaßnahmen ...

Erfassung von Kennzahlen im Rahmen von Fördermaßnahmen zur Verbesserung der Verarbeitung und Vermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse						
Förderperiode 2000 - 2006						
Version: HAUPTBOGEN zum Projektabschluss EB_Aug02_2000-2006						
Die Angaben sollten nach Möglichkeit für die Betriebsstätte erfolgen, für die Investitionsförderung beantragt wird. Nur im Abschnitt C sind Angaben mit ausschließlichem Bezug zur Investition erforderlich.						
Hellblauer Bereich wird von Bewilligungstelle ausgefüllt !						
Code gesamt Vorzeitiger Maßnahmenbeginn						
Sektor bewilligt am						
Posteingang des Abschlussberichtes des Begünstigten am						
Posteingang des Erfassungsbogen "Projektabschluss" am						
Projektabschluss der Behörde am						
Förderung nach Grundsätzen / Richtlinien: GAK plus landesspezifische Regelungen						
Marktstrukturverbesserung (GAK)						
Marktstrukturgesetz (GAK)						
Ökologische Herkunft (GAK)						
Regionale Herkunft (GAK)						
sonstigen landesspezifischen Richtlinien:						
wenn ja, welchen :						
Fördersätze It. gültigem Bewilligungsbescheid EU GAK Bundesland außerh.GAK						
Gebietskategorie der Betriebsstätte						
Ziel 2 - Gebiet						
Gebiet mit Umwelteinschränkungen / auflagen						
Berggebiet						
sonstiges benachteiligtes Gebiet						
Gebiet mit speziellen Benachteiligungen						
A Angaben zur Beziehung Betriebsstätte zum Unternehmen						
geplant nach Abschluss der realisiert nach Abschluss der Investitionsmaßnahme Investitionsmaßnahme						
1 Angaben erfolgen auf Betriebsstättenebene Ja / Nein Ja / Nein						
2 Relativer Anteil der Betriebsstätte am Unternehmen (auch Schätzungen zulässig) bezüglich des / der						
Umsatzes Wert % Antrag ohne Eingabe Rehvereneinsetzes Menge % Antrag ohne Eingabe						
Rohwareneinsatzes Wert Wert Wert Wert Wert Wert Wert Wert						
Vollzeit % Antrag ohne Eingabe						
Beschäftigte Teilzeit Saison Mantrag ohne Eingabe Antrag ohne Eingabe						
Azubis % Antrag ohne Eingabe						

В	Allgemeine Angaben
1	Wurden bereits Investitionen in dieser Betriebsstätte im Rahmen der Marktstrukturverb. gefördert?
	wenn ja, in Periode: vor 1994 1994 - 1999 2000 - 2006
2	Bezeichnung des Vorhabens
3	Datum der Antragstellung
4	Rechts- / Betriebsform des Begünstigten
	Unternehmen
	Erzeugerorganisation nach GMO
	Erzeugergemeinschaft nach Marktstrukturgesetz
	Erzeugerzusammenschluss, davon regional ökologisch
С	Erfassungsdimension "Investitionen"
1	Erfolgten Änderungen der Zuord. zu Haupt- und Nebenzielen gegenüber dem Antrag (Frage 3ff) Ja / Nein
2	Gesamtinvestitionskosten (nach Projektabschluss)
	Erfolgt die Investition aufgrund einer Verlagerung oder Schließung einer anderen Produktionsstätte Ja / Nein
	wenn ja Auswahlliste aus dem gleichen / aus einem anderen Bundesland / sonstiges
4	Haupt- und Nebenziele der Investition als Relativangaben in % entsprechend VO (EG) 1257/1999
	1 Ausrichtung der Erzeugung an der voraussichtlichen Marktentwicklung 2 Förderung der Entwicklung neuer Absatzmöglichkeiten 3 Verbesserung bzw. Rationalisierung der Vermarktungswege 4 Verbesserung bzw. Rationalisierung der Verarbeitungsverfahren 5 Verbesserung der Aufmachung und Verpackung der Erzeugnisse 6 Bessere Nutzung bzw. Entsorgung der Nebenprodukte und Abfälle 7 Anwendung neuer Techniken 8 Förderung innovativer Investitionen 9 Verbesserung und Überwachung der Qualität 10 Verbesserung und Überwachung der Hygienebedingungen 11 Umweltschutz (z.B. Ressourcenschonung, Abwasseraufbereitung) 12 Verbesserung des Wohlbefindens der Tiere (Tiergerechtigkeit, Tierschutz, Tierhygiene) SUMME muss 100 % ergeben (wird automatisch aufsummiert) Hauptinvestitionsziel (Auswahlliste),
5	Anteilige Zuordnung der Investition (einschliesslich Kapazitätserweiterungen) zum Unternehmensbereich
	Produktionsorientiert (Be- und Verarbeitung, Abfüllung, Abpackung) Lagerungsorientiert (vor oder nach der Verarbeitung, incl. Kühlung etc.) Produktionslogistik (Erfassen, Anliefern, Ausliefern) Vermarktung, Absatz (Vermarktungeinrichtungen, - halle, - raum) Sonstiges SUMME muss 100 % ergeben (wird automatisch aufsummiert)
6	Anteil in % an der Gesamtinvestition mit dem Ziel der
J	Verbesserung der Arbeitsplatzbedingungen und des Unfallschutzes

В	Blauer Bereich wird von der Bewilligungstelle ausgefüllt !							
7	7 förderfähige Investitionskosten (nach Projektabschluss)							
9								
	Mapharine genias Al Tikel 32 (10) - ap)		Ju / Nem					
D	Erfassungsdimension "Faktoreinsat	z Rohw	<mark>aren / Abnahme- und Liefer</mark>	verträge"				
1	Rohwareneinsatz auf Jahresbasis (Angaben	für die bis	zu 5 bedeutendsten Rohwaren) de	r Betriebsstätte				
	Rohwaren landwirtschaftlichen Ursprungs	Einheit	geplant nach Abschluss der	realisiert nach Abschluss der				
	Menge		Investitionsmaßnahme	Investitionsmaßnahme				
I	Wert							
	%-Anteil aus Ökoproduktion / Nachw. F	Cohstoffe						
	Vertragliche Bindungen für Rohware mit							
	Erzeugergemeinschaften, Anzahl							
	-zusammenschlüssen Menge oder -organisationen Wert							
	(Einzel-) Erzeugern oder Anzahl							
	sonst. Zusammenschlüssen Menge							
	von Erzeugern Wert							
	Durchschnittliche Laufzeit der Verträge		in Jahren	in Jahren				
	Zahlungsziel (Hauptrechnungsbetrag, Anz	. Wochen	nach Lieferung)					
			% Anteil mit fixem Preis	% Anteil mit fixem Preis				
	Auszahlungspreise		% Anteil mit markt. Preis	% Anteil mit markt. Preis				
			% Anteil mit Aufschlag	% Anteil mit Aufschlag				
	Differenz in % zum Durchschnittsmar	ktpreis						
	Indexierung der Abnahmepreise verein	ıbart	Ja / Nein	Ja / Nein				
	Qualitätszu- oder -abschlag vereinbart		Ja / Nein	Ja / Nein				
	Vertragsstrafen vorgesehen		Ja / Nein	Ja / Nein				
ΤΤ	Menge							
II	Wert							
	%-Anteil aus Ökoproduktion / Nachw. F	Cohstoffe						
	Vertragliche Bindungen für Rohware mit							
	Erzeugergemeinschaften, Anzahl -zusammenschlüssen Menge							
	oder -organisationen Wert							
	(Einzel-) Erzeugern oder Anzahl							
	sonst. Zusammenschlüssen Menge							
	von Erzeugern Wert							
	Durchschnittliche Laufzeit der Verträge		in Jahren	in Jahren				
	Zahlungsziel (Hauptrechnungsbetrag, Anz	. Wochen	nach Lieferung)					

	Auszahlungspreise Differenz in % zum Durchschnittsmarktpreis Indexierung der Abnahmepreise vereinbart Qualitätszu- oder -abschlag vereinbart Vertragsstrafen vorgesehen	% Anteil mit fixem Preis % Anteil mit markt. Preis % Anteil mit Aufschlag Ja / Nein Ja / Nein Ja / Nein	% Anteil mit fixem Preis % Anteil mit markt. Preis % Anteil mit Aufschlag Ja / Nein Ja / Nein Ja / Nein
III	Menge Wert		
ļ	%-Anteil aus Ökoproduktion / Nachw. Rohstoffe		
	Vertragliche Bindungen für Rohware mit Erzeugergemeinschaften, -zusammenschlüssen oder -organisationen Menge Wert		
	(Einzel-) Erzeugern oder sonst. Zusammenschlüssen Menge von Erzeugern Wert		
	Durchschnittliche Laufzeit der Verträge Zahlungsziel (Hauptrechnungsbetrag, Anz. Wochen	in Jahren nach Lieferung)	in Jahren
	Auszahlungspreise	% Anteil mit fixem Preis % Anteil mit markt. Preis % Anteil mit Aufschlag	% Anteil mit fixem Preis % Anteil mit markt. Preis % Anteil mit Aufschlag
	Differenz in % zum Durchschnittsmarktpreis		
	Indexierung der Abnahmepreise vereinbart Qualitätszu- oder -abschlag vereinbart Vertragsstrafen vorgesehen	Ja / Nein Ja / Nein Ja / Nein	Ja / Nein Ja / Nein Ja / Nein
IV	Menge Wert		
	%-Anteil aus Ökoproduktion / Nachw. Rohstoffe Vertragliche Bindungen für Rohware mit		
	Erzeugergemeinschaften, Anzahl -zusammenschlüssen Menge oder -organisationen Wert		
•	(Einzel-) Erzeugern oder sonst. Zusammenschlüssen Menge von Erzeugern Wert		
	Durchschnittliche Laufzeit der Verträge Zahlungsziel (Hauptrechnungsbetrag, Anz. Wochen	in Jahren nach Lieferung)	in Jahren
	Auszahlungspreise	% Anteil mit fixem Preis % Anteil mit markt. Preis % Anteil mit Aufschlag	% Anteil mit fixem Preis % Anteil mit markt. Preis % Anteil mit Aufschlag
	Differenz in % zum Durchschnittsmarktpreis		
	Indexierung der Abnahmepreise vereinbart Qualitätszu- oder -abschlag vereinbart Vertragsstrafen vorgesehen	Ja / Nein Ja / Nein Ja / Nein	Ja / Nein Ja / Nein Ja / Nein

v	Menge Wert			
	%-Anteil aus Ökoproduktion / Nachw. F	Cohstoffe		
	Vertragliche Bindungen für Rohware mit			
	Erzeugergemeinschaften, Anzahl			
	-zusammenschlüssen Menge			
	oder -organisationen Wert			
	(Einzel-) Erzeugern oder Anzahl			
	sonst. Zusammenschlüssen Menge			
	von Erzeugern Wert			
	Durchschnittliche Laufzeit der Verträge Zahlungsziel (Hauptrechnungsbetrag, Anz	. Wochen	in Jahren nach Lieferung)	in Jahren
	A		% Anteil mit fixem Preis	% Anteil mit fixem Preis
	Auszahlungspreise		% Anteil mit markt. Preis % Anteil mit Aufschlag	% Anteil mit markt. Preis % Anteil mit Aufschlag
	D:00 : 0/ D 1 1 :::		70 Anton Int Autschlag	/ Anten filit Autschlag
	Differenz in % zum Durchschnittsmar	-		
	Indexierung der Abnahmepreise verein		Ja / Nein	Ja / Nein
	Qualitätszu- oder -abschlag vereinbart		Ja / Nein	Ja / Nein
	Vertragsstrafen vorgesehen		Ja / Nein	Ja / Nein
2	Gesamtrohwareneinsatz landwirtschaftlicher	n Ursprun	gs auf Jahresbasis (der Betriebsstät	te)
	Rohwareneinsatz gesamt Menge Wert			
	mengenmäßiger Anteil aus Öko	produktio		
	davon wertmäßiger Anteil Nachw. Rol	-		
	wertmäßiger Anteil Drittlandsw			
'		•		
3	Handelswarenbezug (gesamt) Wert			
Е	Erfassungsdimension "Faktoreinsat	z Resso	urcen: Energie, Wasser, Ver	packung"
1	Verbrauch / Einsatz an Energie	Einheit	geplant nach Abschluss der	realisiert nach Abschluss der
	der Betriebsstätte	Emmen	Investitionsmaßnahme	Investitionsmaßnahme
	Öl Menge			
	Öl Wert			
	Gas			
	Wert			
	Strom Menge			
	Wert			
2	Energieverbrauch insgesamt Wert			
3	Vom Gesamtverbrauch an Energie entfällt a	uf selbste	rzeugte Energie aus	
	Wind, Solar, Wasser, Biogas Menge			
	nachwachsenden Rohstoffen Menge			
	Produkt:			
	Wärmerückgewinnung Menge			
4	Verpackungsmaterial Wert			

5	Einsatz von Trinkwasser	Menge Wert	m ³					
	Einsatz von Brauchwasser	Menge	m ³					
6	Entsorgung von Neben- und Abfallprodukten	Menge Wert	t					
	Abwasser	Menge Wert	m ³					
F	Erfassungsdimension "Pr	oduktion	/ Absatz	: /	Finanzwirtschaftliche Zah	nlen"		
1	1 Durch die Investition beeinflußte Kapazität der Betriebsstätte							
	i) Produktions- und Bearbeitungskapazität		Einheit		geplant nach Abschluss der	realisiert na	ach Abschluss der	
			Ellincit		Investitionsmaßnahme	Investitionsmaßnahme		
	Tageskap. (Vollausnutz.)	Menge						
	Jahreskap. (Vollausnutz.)	Menge						
	stark saisonale Produ	ıktion			Ja / Nein		Ja / Nein	
	realisierte Auslastung auf J	ahresbasis	%					
_	b) Lagerkapazität							
	Kapazität	Menge						
	stark saisonale La	igerhaltung			Ja/Nein		Ja / Nein	
	c) Anmerkungen zu den Kapazitätsangaben							
	Bei Antragstellung erfolgte	en keine Ar	ımerkung	en				
	Ergänzungen zu Projektabschluss (sofern abweichend zu denen bei Projektantrag)							
	j j				•	<u> </u>		
2	Produzierte Erzeugnisse der Be	atriaheetätta (das Untar	nal	hmens) (Daten für bis zu 5 Ha	uuntnrodukta)		
	Troduzierte Erzeughisse der De	Menge	ues Oniei	HC	(Datell ful dis 2u 3 Ha	iupiprodukic)		
		Wert						
	wertmäßiger Anteil Ökoproduk		%					
		Menge	- 75					
		Wert						
	wertmäßiger Anteil Ökoproduk	te / NR	%					
		Menge						
		Wert						
	wertmäßiger Anteil Ökoproduk	te / NR	%					
		Menge						
		Wert						
	wertmäßiger Anteil Ökoproduk	te / NR	%					
		Menge						
		Wert						
	wertmäßiger Anteil Ökoproduk	te / NR	%					

Erzeugnisse gesamt Menge Wert i.S.von Umsatz wertmäßiger Anteil Endverbraucher Ökoprodukte Nachwachsende Rohstoffe von gesamt neu entwickelt Menge Wert						
wertmäßiger Anteil Endverbraucher Ökoprodukte Nachwachsende Rohstoffe won gesamt neu entwickelt Menge						
Endverbraucher % Ökoprodukte % Nachwachsende Rohstoffe % von gesamt neu entwickelt Menge						
Ökoprodukte Nachwachsende Rohstoffe won gesamt neu entwickelt Menge						
Nachwachsende Rohstoffe % von gesamt neu entwickelt Menge						
von gesamt neu entwickelt Menge						
Von desamt neil entwickelt						
Anzahl neu entwickelter Produkte						
4 Umsatz mit Handelswaren Wert						
5 Beschäftigte auf Jahresbasis auf Betriebsstättenebene Vollzeit - Beschäftigte Anzahl						
Vollzeit - saisonal Beschäftigte Anzahl						
Teilzeit - Beschäftigte Anzahl						
davon geringfügig Beschäftigte Anzahl Auszubildende Anzahl						
dav. Anteil weiblicher Beschäftigter % Personalaufwand Kosten						
6 Umsatz / Materialaufwand						
Umsatz Wert						
Materialaufwand Wert						
7 Spezifische Umsatzzahlen (relative Menge und Umsatz mit Produkten mit Güte-, Marken- oder Herkunfts	zeichen)					
	realisiert nach Abschluss der					
	naßnahme					
Investitionsmaßnahme Investitionsm						
Investitionsmaßnahme Investitionsmaßnahme Güte-						
Güte-, Marken-, Herkunftszeichen Einheit und Güte- und						
Güte-, Marken-, Herkunftszeichen Einheit Güte- und und Marken- Herkunfts- Marken-	Herkunfts-					
Güte-, Marken-, Herkunftszeichen Einheit Güte- und Marken- zeichen Menge	Herkunfts- zeichen					
Güte-, Marken-, Herkunftszeichen Einheit Güte- und Marken- zeichen Unternehmenseigen Menge Güte- und Marken- zeichen Güte- und Marken- zeichen Güte- und Marken- zeichen						
Güte-, Marken-, Herkunftszeichen Einheit Güte- und Marken- zeichen Unternehmenseigen Menge Wert M						
Güte-, Marken-, Herkunftszeichen Einheit Güte- und Marken- zeichen Unternehmenseigen Menge Wert Menge Wert Menge Wert Menge Wert Menge Wert Menge Menge Menge Wert Menge M						
Güte-, Marken-, Herkunftszeichen Einheit Güte- und Marken- zeichen Wert Menge Wert Me						
Güte-, Marken-, Herkunftszeichen Einheit Einheit Güte- und Marken- zeichen Herkunfts- zeichen Marken- zeichen wert Menge Wert Meng						
Güte- Güte-, Marken-, Herkunftszeichen Einheit Einheit Güte- und Marken- zeichen Wert Menge						
Güte-, Marken-, Herkunftszeichen Einheit Güte- und Marken- zeichen Wert Menge Wert Wert Wert Menge We						
Güte-, Marken-, Herkunftszeichen Einheit Marken- zeichen Einheit Einheit Marken- zeichen Einheit Einhei						
Güte-, Marken-, Herkunftszeichen Einheit Güte- und Marken- zeichen Wert Wert Wert EU - Gütezeichen Spezifische Umsatzzahlen mit Ökoprodukten Menge Wenge Wenge Wert Menge Wert						
Güte-, Marken-, Herkunftszeichen Einheit Güte- und Marken- zeichen Wert Wert Wert Wert Wert Menge Wert Me						

G	G Erfassungsdimension "Qualitätssicherungssysteme / Qualitätskontrolle"								
1	Überwachung / Monitoring des Produktionsprozesses nach / durch	geplant nach Abschluss der Investitionsmaßnahme	realisiert nach Abschluss der Investitionsmaßnahme						
	ISO 9000 ff TQM (Total Quality Management) GMP (Good Manufacturing Practice) HACCP gemäß EG - Hygienerichtlinie Vertragl. Regelungen mit Qualitätsvorgaben	Ja / Nein	Ja / Nein						
2	Kontrollen durch Behörden, gesamt Anzahl dabei Kontrollen mit Beanstandungen Anzahl	Eingabe entfällt Eingabe entfällt							
3	Qualitätsbedingt verworfene Produktion pro Jahr Wert	Eingabe entfällt Eingabe entfällt							
4	Meldepflichtige Betriebsunfälle pro Jahr Anzahl	Eingabe entfällt							
5	Rechtskräftige Urteile wegen Verstoßes gegen das Tierschutzgesetz Anzahl (letztes Geschäftsjahr)	Eingabe entfällt							
Н	Anmerkungen zum Vorhaben								
	Bitte tragen Sie hier erläuternde Angaben zum Vorhaben ein, die zur besseren Einordnung und zum besseren Verständnis des Vorhabens notwendig sind. Die Anmerkungen können sowohl von den Begünstigten erfolgen, aber auch durch die Bewilligungsstelle ergänzt werden.								
	Bei Antragstellung erfolgten keine Anmerkungen								
	Ergänzungen zu Projektabschluss (sofern abweichend zu denen bei Projektantrag)								